Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 44. — Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich siebenmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (illus. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 27. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Burgburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Das Ende des Wahlkampfes.

Die Reichstagswahlkämpfe sind vorüber. Dem neuen Reichstag sind jetzt endgültig Gesicht und Gestalt gefunden, die er auf fünf Jahre hinaus zeigen wird, sofern er eines natürlichen Todes stirbt und ihn nicht etwa in seiner Jugend (oder Sünden?) Maienblüte ein widriges Ungefähr zu seinen Vätern versammelt. Solch Schicksal jedoch liegt keineswegs außerhalb allen Möglichkeitsbereiches, und Leute, die sich auf Gesichte verstehen, wollen sogar wissen, daß der Tod schon jetzt ihm zwischen den Brauen sitzt. Wie dem auch sei, — vorläufig lebt er, ist mit ihm als Gestalter unserer näheren Zukunft zu rechnen. Da wir nun in Uebung gevatterlichen Brauches das Viertagewerk prüfenden Auges überblicken, sehen wir, daß es nicht gut geriet, daß auf dem jüngsten Sproß deutscher Parlamentsgeschichte, wie auf Sudermanns Marikken, der Fluch eines Notstandsjahres, allzu sichtbar dem Auge, lastet. Notstandskinder aber sind schlechte Pfadfinder in eine bessere Zukunft; und so mag dem wägenden Geiste schon heute der Gedanke kommen, daß auch dieser Reichstag nur ein Mehrer unserer Reichsnot, aber kein Umwerter zu neuen, besseren Werten sein könne.

Das von gegnerischer Seite erstrebte Ziel: die Zertrümmerung der auf die Stimmen der Konservativen und des Zentrums gestützten Mehrheit, ward in einem Wahlfeldzuge von unglaublicher Verhetzung und Verlogenheit erreicht. Mit mindestens neun Stimmen Mehrheit steht im neuen Reichstage der Block von Bassermann bis Bebel dem sogenannten „schwarz-blauen" Block gegenüber. Damit ist schon an sich wenig Staat, noch weniger aber praktische, zielklare Politik zu machen. Denn was sich hier, auf der linken Seite des Hauses, zusammenfand, ist beileibe kein festes Gebilde, keine geschlossene Masse, die einheitliches Wollen führt und zusammenhält, sondern ein Block, dessen rechter Seite starke zentrifugale Kräfte innewohnen. Mag auch die junge Liebe in den parlamentarischen Flitterwochen die Kluft noch überbrücken, — die Stunde kommt, die Stunde kommt, da auch die Linke mit klagender Gebärde am Grabe steht, in das die Blockfreudigkeit des Nationalliberalismus aus Anlaß irgendeiner gesetzgeberischen Frage sich bettet. Und wie auf der Linken, so auf der Rechten. Auch die Rechtsparteien und das Zentrum bilden keine einheitliche Masse; je nach Art der zur Abstimmung stehenden Vorlagen wird das Zentrum nach rechts oder nach links gravitieren, wohin es in manchen Fragen durch seinen demokratischen Flügel mühelos Anlehnung findet.

Das Charakteristikum des neuen Reichstages ist somit das Fehlen einer festen, ausschlaggebenden Mehrheit. Von Fall zu Fall werden sich Parteien zusammenfinden und trennen; bald wird die Mehrheit hier liegen, bald wird sie dort zu finden sein. Eine absolute Arbeitsunfähigkeit des Hauses aber, die vor der Hauptwahl mancher erwartet hatte, und die nach dem Ausfall der Hauptwahlen zu erhoffen gewesen wäre, hat sich nicht ergeben, da der Gewinn der extremen Linksparteien doch nicht groß genug geworden ist, um einen entscheidenden Einfluß auf die Führung der Geschäfte auszuüben.

Welche Aussichten die nunmehrige Zusammensetzung unseres Reichsparlaments für die Zukunft bietet, darüber demnächst.

Die Berliner Morgenpresse am heutigen Freitag beschäftigt sich mit den nunmehr endgültig vorliegenden Ergebnissen des neuen Reichstags. Während die rechtsstehenden Zeitungen ihr Bedauern über den Ausfall der Reichstagswahlen aussprechen, geben die Blätter der Linken ihrer lebhaften Freude über das Ende der schwarz-blauen Majorität Ausdruck.

Die Zusammensetzung des neuen Reichstages.

Nach Erledigung der 33 Stichwahlen am 25. Januar ergibt sich nach vorgenommener genauer Revision sämtlicher Wahlresultate nachstehende Zusammensetzung des neuen Reichstages: 43 Konservative, 14 Reichsparteiler, 10 Wirtschaftliche Vereinigung, 3 Deutsche Reformpartei, 18 Polen, 93 Zentrum, 5 Welfen, 3 Bayerischer Bauernbund, 45 Nationalliberale, 1 Bauernbund, 1 Bayerischer Liberaler, 41 Fortschrittliche Volkspartei, 110 Sozialdemokraten, 5 Elsässer, 2 Lothringer, 1 Däne und 2 Wilde.

Die Gewinne und Verluste der Parteien stellen sich wie folgt: Konservative plus 6, minus 22, Reichspartei plus 5, minus 16, Wirtschaftliche Vereinigung plus 3, minus 10, Bayerischer Bauernbund plus 3, Zentrum plus 5, minus 15, Polen minus 2, Nationalliberale plus 26, minus 30, Fortschrittliche Volkspartei plus 14, minus 21, Sozialdemokraten plus 69, minus 12, Welfen plus 5, minus 1, Elsässer plus 2, minus 2, Lothringer minus 1, Wilde plus 2, minus 5.

In der Provinz Sachsen sind die Mandate folgenden Männern zugefallen:

Regierungsbezirk Magdeburg.

121. Salzwedel-Gardelegen: wiedergewählt v. Kröcher (Kons.).

122. Osterburg-Stendal: gewählt Hösch (Kons.); bisher Fuhrmann (Natl.).

123. Jerichow I und II: gewählt Haupt (Soz.); bisher v. Byern (Kons.).

124. Stadt Magdeburg: gewählt Landsberg (Soz.); bisher Kobelt (b. k. Fr.).

125. Wolmirstedt-Neuhaldensleben: gewählt Schiffer (Natl.); bisher Fehlhauer (Natl.).

126. Wanzleben: gewählt Silberschmidt (Soz.); bisher Rieseberg (Wirtsch. Vgg.).

127. Aschersleben-Kalbe: wiedergewählt Albrecht (Soz.).

128. Aschersleben-Halberstadt: gewählt Brandes (Soz.); bisher Rimpau (Natl.).

Regierungsbezirk Merseburg.

129. Liebenwerda-Torgau: gewählt Ortmann (Natl.); bisher Wilde (Natl.).

130. Schweinitz-Wittenberg: wiedergewählt Dove (Fortschr. Vpt.).

131. Bitterfeld-Delitzsch: gewählt Raute (Soz.); bisher Bauermeister (Rpt.).

132. Saalkreis-Stadt Halle: wiedergewählt Kunert (Soz.).

133. Mansfelder See- und Gebirgskreis: wiedergewählt Dr. Arendt (Rpt.).

134. Sangerhausen-Eckartsberga: gewählt Wamhoff (Natl.); bisher Scherre (Rpt.).

135. Querfurt-Merseburg: gewählt Koch (Fortschr. Vpt.); bisher Winckler (Kons.).

136. Naumburg-Weißenfels: gewählt Thiele (Soz.); bisher Sommer (Fortschr. Vpt.).

Regierungsbezirk Erfurt.

137. Nordhausen: gewählt Cohn (Soz.); bisher Wiemer (Fortschr. Vpt.).

138. Heiligenstadt-Worbis: gewählt Poppe (Ztr.); bisher v. Strombeck (Ztr.).

139. Mühlhausen-Langensalza: wiedergewählt Arnstadt (Kons.).

140. Erfurt-Schleusingen: gewählt Schulz (Soz.); bisher Hagemann (Natl.).

Japan in China an der Arbeit.

Aus Anlaß der Ermordung deutscher Kaufleute in Schanghai hat sich der dortige deutsche Konsul veranlaßt gesehen, an die leitenden Persönlichkeiten der chinesischen Revolutionäre ein Schreiben zu richten, in dem er sich gegen die Verdächtigungen verwahrt, die seitens gewisser chinesischer gedruckter, tatsächlich aber von japanisch-englischer Seite beinflußter Zeitungen gegen Deutschland gerichtet sind. Den Revolutionären wurde dort das alberne Märchen aufgebunden, daß Deutschland allein die Mandschudynastie mit allen Kräften zu halten suche. Aus der Tatsache, daß vor Ausbruch des Aufstandes deutsche Waffenhändler Kriegswaffen an die chinesische Regierung verkauft haben, wurde unter Verdrehung der Tatsachen eine Unterstützung der Mandschuregierung durch deutsche Waffen und deutsche Offiziere gemacht. Der deutsche Konsul hat demgegenüber den Revolutionären empfohlen, doch einmal nach dem Ursprunge der Waffen zu forschen, die in der letzten Zeit an China geliefert sind.

Er hat damit, vielleicht ohne dies beabsichtigt zu haben, die Aufmerksamkeit auf eine ernste Seite der gegenwärtigen Schwierigkeiten hingelenkt, unter denen China leidet. Es ist längst keinem Menschen mehr ein Geheimnis, daß Japan, welches doch daheim ganz gewiß nicht für Einführung der Republik einzutreten gedenkt, vielmehr die heroische Lebensauffassung in allen Erscheinungen des japanischen Lebens zum Ausdrucke bringt, in seiner Nachbarschaft durch geeignete Agenten anarchistische Ideen zu verbreiten sucht, um den Nachbarstaaten zu schaden und im Trüben zu fischen. Man konnte dies schon zur Zeit des Krieges mit Rußland beobachten, wo Japan Anarchisten in das russische Heer sandte, um dessen Disziplin zu untergraben. Wie wenig es daran denkt, die auf solche Weise unter den Nachbarn verbreiteten demokratischen Tendenzen im eigenen Lande zu dulden, hat ja deutlich der kurze Prozeß beleuchtet, den es im vorigen Jahre mit den Anarchisten machte, die in Japan selbst ihre Gedanken zu verwirklichen gedachten.

Nun läßt sich leider nicht bestreiten, daß die japanischen Wühler bei den Chinesen auf noch weit günstigeren Boden stoßen als seinerzeit im russischen Heere. So seltsam es auf den ersten Blick erscheinen mag, so ist es doch Tatsache, daß dem Chinesen wohl seine Familie hochsteht, sonst aber nahezu aller Gerechtigkeitssinn und Gemeinsinn abgeht. Er ist ganz und gar Opportunist und Nützlichkeitsbanause, während gerade der viel gescholtene Mandschure die konservativen Ueberlieferungen und die alte chinesische Kultur hochhält. Es heißt Sand in die Augen Europas streuen, wenn die Anhänger Sunyatsens es so darstellen, als handle es sich bei der Erhebung der 16 Provinzen um die Abschüttelung eines unerträglich gewordenen unmoralischen Joches und um die Auflösung der besten in den letzten Jahrhunderten brach gelegenen Kräfte Chinas. Wörtlich das genaue Gegenteil trifft zu. Selbst der gering entwickelte Gerechtigkeitssinn der Revolutionäre wird ihnen nicht erlauben zu bestreiten, daß der mandschurische Vizekönig Dschuörsjung und sein Vorgänger Siljang achtunggebietende Persönlichkeiten waren. Und wenn das boshafte Lügengewebe der Revolutionäre und ihrer Freunde die Mandschuren und das Herrscherhaus als die geschichtlichen Bedrücker Chinas an den Pranger zu stellen versucht, so kann jeder halbwegs mit der Geschichte des Landes Vertraute darüber nur lachen. Die Mings sind ja gar nicht von den Mandschuren gestürzt worden, sondern von der wilden Anarchie der Chinesen. Dem berüchtigten Räuber Tschanghienschong fiel damals das ganze Land in seiner Kopflosigkeit ohne Widerstand zu, und da der Kaiser sah, wie Stadt um Stadt sich dem Wegelagerer ergab, beging er Selbstmord, um nicht dem ruchlosen Scheusal in die Hände zu fallen. Die darauf zur Regierung gelangenden Mandschu-Kaiser sind aber ihrerseits die überzeugtesten Anhänger der chinesischen Kultur gewesen und sie haben nicht nur verstanden, das große Reich zu einigen, sondern auch das Volk in allen kulturellen Fragen vorwärts zu bringen.

Betrachtet man sich aber die heutigen Revolutionäre, so darf nicht vergessen werden, daß unter diesen die Kanton-Leute den Haupteinfluß haben, die ihrerseits wahrlich noch keinerlei Befähigungsnachweise zur Reform des chinesischen Staatslebens erbracht haben. Von Hause aus haben sie als Seeräuber und Schwarzflaggenführer einen hinreichend schlimmen Ruf, und es überrascht nicht, daß sie dem anarchistischen Programm, das Herr Dr. Sunyatsen aus Amerika mitgebracht hatte, lebhaft zujubelten. Um zu verstehen, wohin die Reise geht, braucht man nur das Programm ins Auge zu fassen, das diese Kantonisten aufgestellt haben. Sie verwerfen jede Landesoberhoheit und fordern Selbstständigkeit für jede Provinz, in dieser dann aber wieder stärkste Militärdiktatur. Man versteht, daß das in ihren Kram passen würde. Anders ist die Frage, ob es dem Lande nützte.

Nun gibt es in China leider eine Klasse, die mit diesen Bestrebungen der Anarchisten sich gut abgefunden hat und sie unterstützt offenbar in der Meinung, daß ihnen selbst dadurch kein Schaden erwachsen kann: das sind die chinesischen Kaufleute, die mit Hilfe des verlodderten Beamtentums den armen Bauernstand in der rücksichtslosesten Weise ausbeuten. Sie widersetzen sich deshalb jeder noch so begrenzten Monarchie, denn auch unter der demokratischsten Konstitution würde der Kaiser der natürliche Beschützer der Bauern sein, wie seine Vorfahren das stets gewesen sind. Wie der Anarchismus jeden anderen Landes, ist aber auch der chinesische nun ganz und gar „international", d. h. geneigt, sein Vaterland an fremde Einflüsse auszuliefern.

Die Japaner müßten nicht die geschickten Agitatoren sein, die sie sind, wenn sie dies nicht ausnutzen sollten. Sie unterhalten zu diesem Zwecke eine ganze Reihe von Agenten-Schulen. In diese werden hochbegabte junge Japaner geschickt, die sich von Hause aus den Zopf wachsen lassen, chinesisch kleiden und die chinesischen Gewohnheiten üben. Sie erlernen die chinesische Sprache und dringen in alle Fächer des chinesischen Erwerbslebens und der Verwaltung ein. Sie sind es auch hauptsächlich, welche die chinesisch gedruckten Zeitungen beeinflussen, und zwar selbstverständlich im Sinne ihrer heimischen Regierung und, zurzeit mindestens, in Uebereinstimmung mit den englischen Wünschen. Daß die japanische Regierung diese Bewegung schon seit langer Zeit unterstützt, hat der Fall der „Katsuwaru" bewiesen, die den Revolutionären große Waffenladungen zugeführt hatte. Die chinesische Regierung ist nicht imstande gewesen, dies zu verhindern. Sie hat das beschlagnahmte Schiff wieder freigeben und noch obendrein schwere Strafe zahlen müssen. Die chinesischen Zeitungen haben also Ursache, vor ihrer eigenen Tür zu kehren und sollten nicht länger so töricht sein, den japanisch-englischen Märchen zu glauben.

Deutschland hat China gegenüber nur ein einziges Interesse, das auch der deutsche Konsul von Schanghai in seiner Verwahrung nachdrücklich betont hat, daß endlich dem durch den Bürgerkrieg zerfleischten Lande ein Mann erstehen möge, der Ruhe und Ordnung zurückführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0001

Der italienisch-türkische Krieg.

Prestige-Politik.

In diplomatischen und politischen Kreisen Berlins zweifelt man nicht im geringsten daran, daß der französisch-italienische Zwischenfall friedlich beigelegt werden wird. Man ist sogar der Meinung, daß das Lärmen Frankreichs über die Belästigung der beiden französischen Schiffe in erster Reihe dazu bestimmt war, in Konstantinopel einen guten Eindruck zu machen, während die forsche Haltung Italiens in diesem Falle wohl vor allem den Zweck hatte, die flaue Stimmung im eigenen Lande aufzubessern.

Noch immer der „Manuba"-Zwischenfall.

Ministerpräsident Poincaré erhielt von der französischen Botschaft in Rom eine Mitteilung über den Stand der Verhandlungen in der „Carthage"- und „Manuba"-Angelegenheit. Er wird unverzüglich dem Botschafter Barrère die notwendigen Weisungen zur Fortsetzung der Verhandlungen erteilen.

Aus Paris, 26. Januar, wird noch gemeldet: In dem französisch-italienischen Zwischenfall ist noch keine Einigung erzielt über die Formel, durch die der Zwischenfall beigelegt und die Rechte Frankreichs betont werden sollen, ohne daß der Würde und dem Ansehen Italiens zu nahe getreten wird. Die politischen Kreise hoffen immer noch, daß die Verzögerung der Beilegung des Zwischenfalles nur von kurzer Dauer sein wird und daß die Besprechungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. In den Abendstunden trat mit großer Bestimmtheit ein aus italienischer Quelle stammendes Gerücht auf, die italienische Regierung habe die Absicht kundgegeben, die 29 in Cagliari zurückbehaltenen Türken der französischen Behörde in Marseille auszuliefern, sobald eine Einigung über die Formel erreicht sei.

Allerlei Neues.

Nach amtlichen Nachrichten aus türkischer Quelle sind bei dem Bombardement von Zuara am 19. d. M. von fünf italienischen Kriegsschiffen etwa 1000 Schüsse abgegeben worden, wodurch der Stadt und der Kaserne schwerer Schaden zugefügt wurde. Verluste an Menschenleben sind jedoch nicht zu verzeichnen.

Eine halbamtliche Meldung aus Pera stellt fest, daß der Gesundheitszustand des Großwesirs zu Bedenken keinen Anlaß gibt.

Deutsches Reich.

* **Kiderlen in Rom.** Staatssekretär von Kiderlen-Wächter ist, wie unser Berliner Vertreter erfährt, in Rom mit dem früheren Reichskanzler Fürsten Bülow bei allen Festlichkeiten zusammengetroffen, die dem Staatssekretär zu Ehren gegeben wurden. Indessen dürfte Herr von Kiderlen den Fürsten nicht vor seinem Besuche bei dem italienischen Ministerpräsidenten gesehen und gesprochen haben. Jedenfalls ist die Behauptung, der Staatssekretär habe sich von dem Fürsten Bülow beraten lassen, ehe er mit San Giuliano zusammenkam, durchaus falsch. Ebenso unrichtig sind die Meldungen über einen Versuch des Staatssekretärs, vom Papste empfangen zu werden; ein Besuch bei dem Oberhaupte der katholischen Kirche war im Programm des Herrn von Kiderlen überhaupt nicht vorgesehen.

* **Der Vortrag des Professors Bodo Ebhardt** in der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen über „Burgstudien in Italien" vor Sr. Maj. dem Kaiser wird am 12. Februar 1912, nachmittags 5 Uhr, stattfinden.

* **Fortsetzung der Vorarbeiten zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung.** Wie man uns schreibt, waren für Mitte d. M. erneute Beratungen zwischen der sozialpolitischen Abteilung des Reichsamts des Innern und den Ministerialreferenten sämtlicher Bundesstaaten in Aussicht genommen. Diese Beratungen sollten die Fortsetzung der Konferenz bilden, die im vergangenen Herbst über die Vorbereitungen zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung stattfanden. Wie wir nun hören, sind die in Aussicht genommenen Beratungen bis auf weiteres vertagt worden, da die preußische Regierung inzwischen mit der Organisation der Oberversicherungsämter und Versicherungsämter begonnen hat. Preußen beabsichtigt diese Organisation erst zum Abschluß zu bringen. Und da zu diesem Zweck eine Ministerialkommission aus Vertretern des Handelsministeriums, des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern unter dem Vorsitz des Geheimen Oberregierungsrats Dr. Hoffmann nach und nach sämtliche Provinzen bereisen wird, so dürften diese Vorarbeiten nicht vor Ende März beendet sein. Unter diesen Umständen wird die Fortsetzung der gemeinsamen Beratungen zwischen dem Reichsamt des Innern und den Bundesregierungen erst im April wieder aufgenommen werden. Bisher sind die Provinzen Westfalen und Schlesien in Angriff genommen. Die ursprüngliche Absicht, die preußischen Oberversicherungsämter schon zum 1. April einzurichten, ist fallen gelassen, man rechnet jedoch damit, daß es möglich sein wird, bis zum 1. Juni d. J. in sämtlichen deutschen Bundesstaaten die neuen Aemter einzurichten. Am weitesten mit der Organisation ist Mecklenburg vorgeschritten, wo das Oberversicherungsamt schon bereits jetzt eingerichtet ist.

* **Gegen den Lupus.** Die Lupuskommission des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose (Berlin W. 9, Königin-Augustastraße 11) sieht ihre Hauptaufgabe darin, solche Lupusfälle, die sich noch im Anfangsstadium der Krankheit befinden, der sicher aussichtsvollen Heilbehandlung zuzuführen. Zu diesem Zwecke ist die Feststellung aller auch der noch nicht in Behandlung befindlichen Fälle von Lupus von größter Wichtigkeit. Durch die dankenswerten Bemühungen der Landräte sind in mehreren Kreisen mit Hilfe der Gemeindevorstände und der Aerzte Listen aller Lupuskranken aufgestellt und in einzelnen Kreisen 40 bis 60 außer Behandlung befindliche Lupusfälle gefunden und nunmehr der Behandlung unterzogen worden.

Daher sollen, nach einem ministeriellen Erlaß, in allen Kreisen solche Feststellungen vorgenommen werden. Die Lupuskommission ist bereit, einen Teil der Behandlungskosten zu übernehmen, sofern zur Zahlung Verpflichtete nicht vorhanden sind, und die Kranken selbst die Mittel nicht aufbringen können.

* **Die Deutsche Lehrerversammlung** wird in der Pfingstwoche d. J., vom 27. bis 30. Mai, in Berlin tagen, und zwar so, daß am 28. und 29. Mai die Hauptversammlungen stattfinden. Neben den zur Erörterung stehenden Verbandsthemen, die in den Zweigvereinen vorberaten sind, wird auch die Lehrerbesoldung für ganz Deutschland aufgerollt werden.

Ausland.

Graf Aehrenthal tritt zurück.

Minister des Aeußern Graf Aehrenthal wird wahrscheinlich morgen, jedenfalls aber noch im Laufe dieser Woche sein Rücktrittsgesuch überreichen, welchem auch mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand stattgegeben werden wird. Wir erfahren hierzu von zuständiger Seite, daß der gewesene Handelsminister und langjährige Referent für auswärtige Angelegenheiten in der österreichischen Delegation Marquis de Bacquehem mit seiner Vertretung betraut werden wird. Marquis de Bacquehem wird wahrscheinlich auch der definitive Nachfolger des Grafen Aehrenthal sein.

Auch unter der Beamtenschaft des Ministeriums des Aeußern werden Veränderungen stattfinden. So tritt der bisherige Leiter des Preßbureaus Hofrat Kanya zurück und der bisherige Vizechef dieses Departements Oskar R. v. Montlong wird sein Nachfolger.

Die Lage in China.

Die „Times" meldet aus Peking vom 25. d. M.: Ein Edikt veröffentlicht die Entscheidung der Palastkonferenz vom letzten Montag, daß die Abdankung des Thrones nicht sofort stattfinden soll, sondern daß man die Entscheidung des Nationalkonvents abwarten will.

Die Friedensverhandlungen in Shanghai haben eine unerwartete Wendung zum bessern genommen. Dr. Sunjatsen hat ein in den friedlichsten Ausdrücken abgefaßtes Telegramm an Juanschikai geschickt, in dem er das Mißverständnis aufklärt, das sein neuliches Ultimatum an Juanschikai verursacht hatte. Das Edikt über die Abdankung des Thrones wird vor dem 29. d. M., an dem der Waffenstillstand abläuft, erwartet.

„Daily Telegraph" meldet aus Peking vom 25. d. M.: Telegramme von der Front melden, daß die Republikaner die Hankaubahn bis zum 71. Kilometer besetzt halten. Alles verfügbare rollende Material werde auf der Endstation am Jangtse für Transporte angesammelt. General Li und die Armeen von Hankau rüsten sich für eine große Schlacht nach Ablauf des Waffenstillstandes. Die Truppen von Hupeh und Kiangsu, die fast die ganze republikanische Armee bilden, marschieren gegen die Kaiserlichen bei Hwiangpeh. Die dritte Armee marschiert auf Hungtschuan am Fluße Han.

Ecuador.

Aus Quito wird gemeldet: Die Revolution in Guayaquil ist beendet, doch dürfte noch längere Zeit vergehen, ehe die Ordnung vollständig wiederhergestellt ist. In den letzten Tagen kam es zu drei Zusammenstößen zwischen Regierungstruppen und Revolutionären und fast die Hälfte aller kämpfenden Truppen wurde bei dem erbitterten Ringen außer Gefecht gesetzt. Die Generäle Alfaro und Montero wurden gefangen genommen und die Regierungstruppen sind bereits in Guayaquil eingezogen.

*

Frankreich. Der französische Geschäftsträger in Sofia Paléologue wurde zum Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Äußern ernannt an Stelle des bevollmächtigten Ministers Bapst, der, wie erinnerlich, vor einiger Zeit beurlaubt wurde, weil der frühere Minister des Äußern de Selves ihm unbegründeterweise den Vorwurf gemacht habe, daß er ihm in der Frage des angeblichen Protestes gegen die spanische Besetzung von Larrasch in Irrtum geführt habe. Bapst wird demnächst einen anderen Posten erhalten.

Die **politischen Kämpfe in Brasilien** sind wieder heftiger geworden. In Bahia wurden die Gebäude der Zeitungen, die die Kandidatur des Ministers Seabra bekämpfen, in Brand gesteckt und geplündert. Der Handel stockt.

Paraguay und Argentinien. Ein Telegramm des argentinischen Gesandten aus Asunsion meldet, er habe von der Regierung in Paraguay keine Antwort bekommen und sich infolgedessen mit dem Personal der Gesandtschaft an Bord des argentinischen Kanonenbootes „Varana" begeben, das am Sonntag in Buenos Aires erwartet wird.

Die Luftschiffahrt.

Anläßlich des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen flog am Mittwoch der Gardepilot von Stoephasius in Bork auf, flog nach Potsdam, umkreiste mehrere Male Sanssouci und den Lustgarten, in welchem die Potsdamer Garnison Parade hatte und das Regiment Garde-du-Corps vor dem Kaiser defilierte, und kehrte darauf nach Bork zurück, wo die Landung glatt erfolgte.

Vermischtes.

Oeffentliche Warnung vor der Verwendung von Methylalkohol. Die ministerielle „Berliner Korr." schreibt: In Berlin sind kürzlich infolge des Genusses geistiger Getränke, die mit Methylalkohol (Holzgeist) versälscht waren, zahlreiche Personen schwer, unter anderem an Erblindung und zum erheblichen Teil tödlich erkrankt. Vergiftungen gleicher Art sind auch an anderen Orten mehrfach beobachtet worden. Herstellung und Verkauf derartiger, mit Methylalkohol versetzter Getränke sind strafbare Handlungen im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes und der bezüglichen Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches. Die Bevölkerung ist daher vor dem Genuß solcher Getränke, die meist durch ihren geringen Preis auffallen werden, dringend zu warnen. Die Verwendung des Methylalkohols und methylalkoholhaltiger Präparate (Spritol, Spritogen, Columbiaspiritus usw.) zur Herstellung von Heilmitteln innerhalb und außerhalb der Apotheken ist bereits verboten. Aber auch zur Herstellung von kosmetischen Mitteln (Haarwässern, Parfüms u. dgl.) sollte Methylalkohol nicht verwendet werden, weil selbst seine äußere Anwendung zu Gesundheitsschädigungen führen kann.

Ein neues britisches Kriegsschiff. In Devonport wurde am 25. Jan. ein neues Schlachtschiff auf Kiel gelegt. Der Name des Schiffes wurde nicht bekanntgegeben, wie man annimmt, infolge der Abwesenheit des Königs; man glaubt aber, daß das Schiff „Marlborough" heißen werde. Das Schiff wird etwas größer sein als die Schlachtschiffe der King George-Klasse. Die Einzelheiten der Konstruktion werden ebenfalls geheim gehalten.

Von dem Brande des Equitable-Palastes in New-York. Die Arbeiter, die damit beschäftigt sind, die Trümmer des vor einiger Zeit niedergebrannten Equitable-Gebäudes wegzuräumen, sind jetzt bei ihren Arbeiten auf die Geldschränke der Mercantil Safe Deposits Company gestoßen. Die Geldspinde waren vollständig intakt und alle darin enthaltenen Wertobjekte unversehrt.

Der Billardmeister Kerkau gestorben. In einem Krankenhause in Schöneberg bei Berlin ist gestern der jugendliche Billardmeister Egon Kerkau im Alter von 25 Jahren einem schweren Lungenleiden erlegen.

Familientragödie. Ein Metzger von Witten drang in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau ein und bedrohte sie. Die Frau sprang in ihrer Angst aus dem Fenster und blieb tot auf der Straße liegen. Der Mann flüchtete und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Blutiger Streit in Portugal. An der Amboca-Eisenbahn nahm ein Streik bedenkliche Formen an. Es kam zu wiederholten Zusammenstößen zwischen Truppen und Ausständigen. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete. — Der Ausstand der Landarbeiter ist in 21 Ortschaften Portugals allgemein. Ausständig sind 50 000 Mann. Die Fabriken haben den Betrieb eingestellt. Alle Arbeitersyndikate wollen in Lissabon zusammenkommen und über den Generalstreik beschließen.

Für die Hochwasserschäden in Brasilien. Der König von Württemberg hat dem deutschen Hilfskomitee für die durch die Hochwasserkatastrophe in Brasilien geschädigten deutschen Ansiedler 500 Mark überwiesen.

Festnahme eines ehemaligen Genossen des Kapitäns Lux. Am Donnerstag verhaftete in Krakau die Polizei ein elegant gekleidetes Individuum, das vorgab, Paul Pelka zu heißen und in Beuthen geboren zu sein. Die Nachforschungen der Polizei ergaben, daß diese Angaben falsch sind und daß es sich um einen österreichischen Deserteur handelt, der zu den gefährlichsten Spionen zu zählen ist. Er steht im Dienste Rußlands und Frankreichs. Vorher stand er lange Zeit in Diensten des aus der Festung Glatz entflohenen Spions, Kapitän Lux. Er hat eine langjährige Gefängnisstrafe in Deutschland abgebüßt.

Baronin Vaughan läßt sich scheiden. Vor der ersten Kammer des Pariser Zivilgerichts kam die Scheidungsklage der Baronin Vaughan, der Geliebten des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, zur Verhandlung. Baronin Vaughan klagt auf Trennung von dem ihr im Jahre 1910 angetrauten früheren Offizier Emanuel Durrieux. Nach längerer Verhandlung wurde der Prozeß schließlich vertagt.

Der amerikanische Milliardär Rockefeller hat der Stadtgemeinde Dôle, die das Geburtshaus Pasteurs ankaufen und in ein Museum umwandeln will, den zum Kaufpreis noch fehlenden Restbetrag von 53 000 Fr. geschenkt.

inf. **Von Hunden gefressen.** Aus Petersburg wird geschrieben: Eine schaurige Tragödie ereignete sich vor kurzer Zeit in der Nähe von Moskau. Die junge Bauerstrau Baikowa ging vor wenigen Tagen aus dem Dorfe Nikitskoje, Kreis Bronnizy, zu Bekannten ins Nachbardorf. Da sie sehr lange fortblieb, wurde der Mann unruhig und ging ihr entgegen. Auf dem Felde, nahe den letzten Häusern, bemerkte er etwas Dunkles im Schnee liegen — es war der fürchterlich zerfleischte Leichnam seines jungen Weibes. Die Kopfhaut war heruntergerissen, aus dem Leibe hingen die Eingeweide heraus, die Ohren und Lippen waren abgefressen. Der Schnee ließ deutlich erkennen, daß mehrere große Hunde die Unglückliche niederzerrissen und zerfleischt hatten. Es waren die losgelassenen Kettenhunde des benachbarten Hauseigentümers.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. Hochschulnachrichten. Nachdem der bisherige Direktor der Berliner Bergakademie, Geh. Bergrat Bornhardt zum Geh. Oberbergrat und vortragenden Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt wurde, ist, wie wir hören, dem etatsmäßigen Professor daselbst, Geh. Bergrat Franke die Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Bergakademie und der Vorsitz in der Kommission für die Bergreferendarprüfungen ausnahmsweise übertragen worden. Professor Georg Franke ist 1858 zu Bromberg geboren. — Zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professors Dr. W. Schlampp auf dem Lehrstuhl für spezielle Pathologie und Therapie und für die medizinische Klinik an der tierärztlichen Hochschule zu München wurde der Direktor des Gesundheitsamts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern, Tierarzt Professor Dr. phil. Franz Schmitz Zollchow bei Stettin ernannt. Geboren ist er 1868 zu Ladenburg in Baden. — Dem Dozenten für Landschaftszeichnen und Aquarellieren an der technischen Hochschule in Hannover Maler August Voigt wurde der Professortitel verliehen. — Dem Privatdozenten für Philosophie Dr. Friedrich Alfred Schmid an der Universität Heidelberg wurde der Titel außerordentlicher Professor verliehen. Prof. Schmid ist 1877 zu Durlach in Baden geboren. — Der a. o. Professor an der Wiener Universität, Sekretär des österreichischen archäologischen Instituts Dr. phil. Anton Ritter von Premerstein wurde zum ordentlichen Professor für römische Altertumskunde und Epigraphik an der deutschen Universität in Prag ernannt. — Der Privatdozent Dr. Georg Danes wurde zum außerordentlichen Professor für allgemeine Geographie an der Prager böhmischen Universität ernannt.

Hk. Die Gesellschaft für experimentelle Psychologie hält ihren nächsten Kongreß vom 16. bis 19. April 1912 in Berlin ab.

Hallesches Kunstleben.

Zum Auftreten von Télémaque Lambrino.

Im Windsteinkonzert am nächsten Dienstag wird, wie bereits angezeigt, Herr Prof. Télémaque Lambrino wieder einmal Halle seinen Besuch abstatten. Hierzu wird uns von einem Musikfreunde geschrieben: „Lambrino gibt schon seit ungefähr acht Jahren jährlich ein Konzert bei uns. Noch ist sein Name brinahe nur denen bekannt, die in der Oberklasse des Hendrichschen Konservatoriums seinen Unterricht genießen. Weshalb? Geht man vielleicht deshalb nicht in seine Konzerte, weil der Künstler nicht die bekanntesten Klavierwerke spielt, sondern — besonders für Halle — in ihr fremde, die aber keineswegs den anderen an Schönheiten zurückstehen? Oder etwa deshalb, weil Halle bereits einen Klaviervirtuosen besitzt, dem es seine ganze Liebe und Verehrung bezeigen kann? So einseitig und vorurteilsvoll wird doch unsere Bürgerschaft nicht sein! In Erfurt z. B. war bereits das dritte Konzert von Lambrino ausverkauft, obgleich es nur Sokokonzerte waren. Ebenso in Weimar, Amsterdam usw. usw. Außerdem spielte Lambrino letzten Montag erst wieder bei Windsteinin Leipzig, und zwar auch teilweise die Werke, die hier zur Aufführung gelangen, wodurch er sich in der Presse die höchste Anerkennung erwarb. —

Mehr will ich nicht sagen; denn ein Lambrino bedarf derartiger „Anpreisungen" nicht. Meine Worte haben nur den Zweck, daß nicht immer Halle ahnungslos die bedeutendsten Kunstgenüsse an sich vorüberziehen läßt! —

*

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Der Sonnabend bringt zwei Festvorstellungen aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des deutschen Kaisers. In beiden Vorstellungen gelangt der szenische Prolog von Walter Sieg mit den nach Gemälden berühmter Meister, wie Menzel, Camphausen usw. gestellten lebenden Bildern zur Aufführung. Dem Prolog folgt nachmittags „Minna von Barnhelm" als Schülervorstellung bei kleinen Preisen. Abends wird, dem Geburtstag Mozarts Rechnung tragend, „Figaros Hochzeit" in vollständig neuer Einstudierung gegeben. Den Figaro singt Herr Kammersänger Schwarz, den Grafen Herr Kammersänger Rudolph, die Gräfin Frau Bruger-Dreps, die Susanne Frau von Boer, den Cherubin Kammersängerin Frl. Nagel, die Marzelline Frl. Sebald, das Bärbchen Frl. Hennig. Der Basilio ist Herrn Grusellі, der Bartolo Herrn Kruthoffer, der Curzio Herrn Kayser übertragen. Musikal. Leitung: Eduard Mörike, szenische: Theo Raven. Die nicht verausgabten Billetts zur Volksvorstellung Sonntag nachmittag „Kabale und Liebe" werden am Sonnabend an jedermann verkauft. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Sonnabend- und Sonntag-Nachmittagsvorstellungen um 3 Uhr beginnen. Der große Erfolg der Neuein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0002

studierung von „Hoffmanns Erzählungen" veranlaßt die Direktion, dieses Werk auch am kommenden Sonntag, abends 7½ Uhr, anzusetzen. Montag zum letzten Male „Monna Vanna". Das Gastspiel am vergangenen Montag machte es unmöglich, die Karten der Literarischen Gesellschaft gelten zu lassen. Auf vielfachen Wunsch haben dieselben deshalb zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Dienstag Gastspiel Ottilie Metzger: „Carmen". (Gastspielpreise.) Mittwoch „Figaros Hochzeit". Donnerstag Operette. Freitag „Hoffmanns Erzählungen". — Den Abonnenten des 3. und 4. Viertels zur Kenntnisnahme, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Mittwoch findet die 140. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Donnerstag die 139. (3. Viertel.).

— **Gastspiel Ottilie Metzger im Stadttheater.** Es ist schon eine ganze Reihe von Jahren her, als ein kleines Mädel, eine junge Sängerin, im hiesigen Stadttheater Probe sang und daraufhin vom Direktor Richards gleich auf mehrere Jahre mit festem Vertrag für 1. Fach engagiert wurde. Diese kleine Dame von damals, Frau Ottilie Metzger, kehrt am kommenden Dienstag als eine der berühmtesten Vertreterinnen des Altfaches wieder bei uns ein. Schnell fand die Künstlerin, die schon hier größte Triumphe feierte, von Halle aus den Weg über Köln nach Hamburg, wo sie, mit einer Riesengage engagiert, allen Verlockungen der Agenten und der größten Bühnen widerstehen kann. Auch die Bayreuther Festspiele haben Frau Ottilie Metzger wiederholt zur Mitwirkung herangezogen. Frau Metzger tritt unbedingt nur ein einziges Mal hier auf und hat ihre Lieblingspartie, die „Carmen", für diesen Abend gewählt. Billetts sind zuzüglich Bestellgebühr schon jetzt an der Tageskasse des Stadttheaters erhältlich.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben Sonnabend wird „Mandragola" vorläufig zum letzten Male aufgeführt. Sonntag nachmittag 4 Uhr Sondervorstellung bei kleinen Preisen: „Notleidende Agrarier". Sonntag abend neu einstudiert: „Der Schlafwagen-Kontrolleur".

— **Liederabend von Anna Graeve.** Unter der großen Zahl von Konzerten, die dieser Winter schon gebracht hat, verdient der am nächsten Montag stattfindende Liederabend von Anna Graeve besondere Beachtung. Mit einer prachtvollen Altstimme und ausgezeichneter Schulung ausgerüstet, nimmt, wie die Konzertberichte sagen, Anna Graeve unter den Liedersängerinnen jetzt schon einen achtunggebietenden Platz ein. Das sehr geschmackvolle Programm sowie der am Flügel sitzende Meisterbegleiter Eduard Behm vervollständigen den zu erwartenden Kunstgenuß. Karten bei Heinrich Hothan.

— **Vier Vorträge über die Blütezeit der niederländischen Malerei im 17. Jahrhundert.** Herr Prof. Dr. Adolph Goldschmidt hielt am 25. Januar im vollbesetzten Hörsaal 18 der Universität den ersten seiner Vorträge, in dem er auf die Entwicklung der Formengebung und des Ausdrucks der Bewegung bei den niederländischen Malern des 16. und 17. Jahrhunderts näher einging. Schwarz-weiße Lichtbilder von Werken aus dieser Zeit dienten ihm zur Belegung seiner Ausführungen, und zwar stellte er meist Bilder von Malern aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts Werken späterer Meister mit ähnlichen Gegenständen gegenüber. Den Anstoß zu stärkerem Ausdruck der Bewegung empfingen die Niederländer von der italienischen Malerei. Vorher sind die Gestalten auf Werken niederländischer Meister steif und gezwungen in der Haltung, wenig tief im Gesichtsausdruck und sie leiden unter dem genau ausgeführten Hintergrund; die Beleuchtung ist gleichmäßig verteilt. Jetzt macht sich, wie in jeder neuen Richtung, in dem Streben nach Bewegung zunächst ein Hinausschießen über das Ziel bemerkbar. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts kennzeichnen sich die Werke niederländischer Meister dadurch, daß die Gestalten ohne Notwendigkeit häufig in so mannigfaltiger, ausgesuchter Bewegung dargestellt sind, daß der Eindruck der Unruhe überwiegt. Mit dieser Entwicklung geht Hand in Hand diejenige der Körperformen, mit der man das Vorbild der Italiener zunächst mit erdrückend vielen Einzelheiten überbot, dann aber zu einfacher, wirkungsvoller Wiedergabe der Formen gelangte. Durch diese verschiedenen Wandlungen mußte die niederländische Malerei hindurch, ehe sie zu den Erzeugnissen gelangte, die uns wirklich eine Anschauung von dem in der Natur Vorhandenen geben und uns dadurch sofort verständlich sind, die immer eigentlich „modern" sind.

Dessauer Kunstleben.

— **Festkonzert im Herzoglichen Hoftheater.** Am 9. Februar veranstaltet der Verein Dessauer Musiker mit Genehmigung des Herzogs im Herzoglichen Hoftheater ein Festkonzert zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Vereins und zum Besten der Wohlfahrtskassen für Musiker. Die Leitung hat Herr Generalmusikdirektor Mikorey übernommen. Ferner hat Herr Kammersänger Walter Soomer-Dresden seine Mitwirkung zugesichert. Das Orchester bildet die Herzogliche Hofkapelle, verstärkt auf 125 Künstler. Als Hauptwerk des Abends kommt die sechste Symphonie von Gustav Mahler in A-moll für großes Orchester zur Aufführung.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

4. Sonntag nach Epiphanias, den 28. Januar.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Prof. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Arbeiterinnenkolonie „Frauenheim" in Gr.-Salze.) Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Jahr. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule der Friesenstraße; Hilfsprediger Gutjahr. Abends 6 Uhr: Archidiak. Grüneisen. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser; Archidiak. Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Sup. D. Wächtler. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor Schinke. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre; Sup. D. Wächtler.

Ostbezirk (Krondorferstraße 6a): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Schinke. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (ältere Abteilung); Pastor Schinke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst (jüngere Abteilung); Derselbe. — Donnerstag, den 1. Februar, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde: Pastor Schinke.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr: Pastor Tischer. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 8¼ Uhr: Missionsstunde Rudolf-Haymstraße 37; Pastor Faßmer.

Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Schumann. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Arbeiterinnenkolonie „Frauenheim" in Gr.-Salze.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Oberprediger Keller. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Hospital: Vorm. 10 Uhr: Oberpred. Keller.

Zu St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Pastor Körner. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle: Kons.-Rat Runge. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg; Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Hilfspred. Gallert. Nachm. 5 Uhr: Pastor Hellmann. — Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr: Bibelbesprechstunde; Pastor Hellmann. — Freitag, den 2. Februar, abends 8 Uhr: Missionsstunde; Hilfsprediger Gallert.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte.

In der Prov.-Blindenanstalt: Donnerstag, den 1. Februar, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Domkirche (reform. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr: Domprediger Professor D. Lang. (Kollekte für die Goßnersche Mission.) Vorm. 11¾ Uhr: Akademischer Gottesdienst (Domkirche); Prof. D. Loofs. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst (Militärkirche); Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr: Jahresfest des Bibel- und Schriftenvereins; Pastor Müller-Nauendorf und Prof. D. Lang. — Dienstag, 30. Januar, abends 8½ Uhr: Biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Garnisonkirche: Sonnabend, den 27. Januar, vorm. 11½ Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers; Divisionspfarrer Schneider. — Sonntag: Kein Gottesdienst.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner. Danach Versammlung der konfirmierten Mädchen; Derselbe. (Kollekte für das Frauenheim in Gr.-Salze.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Wagner. Nachm. 5 Uhr: Pastor Förster. — Dienstag, den 30. Januar, abends 8¼ Uhr: Biblische Besprechung Breitestraße 20; Pastor Wagner.

St. Stephanuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Danach Versammlung der konfirmierten Mädchen; Derselbe. (Kollekte für das Frauenheim in Gr.-Salze.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Hilfsprediger Freund. Nachm. 5 Uhr: Hilfspred. Freund. — Dienstag, den 30. Januar, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung im Gemeindehause; Hilfspred. Freund. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 6 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause; Pastor Meinhof.

Pauluskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Haberland. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor von Broecker. Nachm. 5 Uhr: Pastor von Broecker. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde; Pfarrer Bach. — Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: Religiöse Besprechung; Pastor von Broecker.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kranemann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 10¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. Nach der Predigt Abendmahl; Derselbe. Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfsprediger Heinzel. Abends 6 Uhr: Kons.-Rat Scharfe. Amtswoche: Pastor Meltzer.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Hilfsprediger Heinzel. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Kunitz. Amtswoche: Hilfspred. Heinzel.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jenrich. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Pastor Hobbing.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Kaisergeburtstagsfeier. Redner: Justizrat Elze und Pastor Hübner. — Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8¼ Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuz-Bibelstunde. — Donnerstag abend 9½ Uhr: Männer-Gebetsstunde. — Sonnabend abend 8½ Uhr: Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Glauchaerstraße 73, Hohenzollernstraße 11 und Schmiedstraße 21. — Filiale Schmiedstraße 21: Sonntag nachm. 5 Uhr: Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13 — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolf-Haymstr. 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Hohenzollernstraße 11). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der evang. Stadtmission (Weidenplan 4): Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Evangel.-lutherische Gemeinde (Mauerstr. 7): Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr: Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig-Wuchererstraße 39: Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Breidenbach. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier. — Mittwoch, den 31. Januar, abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde. — Für Nietleben (Quellgasse 22c): Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: Versammlung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im Gemeinschaftshaus Margaretenstraße 5 (gegenüber der Feuerwehr). Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung. Abends 8½ Uhr Evangelisationsvortrag. — Donnerstag abend 8½ Uhr Schriftauslegung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vormittag 9 Uhr: Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige). Abends 8½ Uhr: Oeffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.

Ammendorf: Vorm. 10 Uhr: Predigt (Kaisergeburtstagsfeier); Pastor Balthasar

Beesen: Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Pastor Handrock. (Kirchgang des Kriegervereins.)

Seeben: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstraßen-Schule. Freitag, den 2. Februar, abends 8¼ Uhr: Familienabend Weidenplan 20. — Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1.

St. Ulrich: Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Charlottenstr. 15: Sonntag abend 8 Uhr Kaisergeburtstagsfeier, Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abend 8½ Uhr jüngere Abteilung. Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung; Sonnabend abend 8 Uhr Sangesabteilung; Pastor Richter. — Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag nachmittag von 5 bis 7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstraße 1; Pastor Richter. Kirchengesangverein „Ulriciana": Montag abend 8 Uhr Franckestr. 1; Pastor Richter. — Missionsverein an St. Ulrich: Freitag, den 2. Februar, nachm. von 3 bis 5 Uhr Franckestraße 1; Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein von St. Ulrich: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; abends 7½ Uhr im Ev. Vereinshause Kl. Klausstraße 16; Mittwoch abend 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße 33; Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7); Pastor Heintke. — Evangel. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Montag abend 8 Uhr und Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstraße 1; Pastor Heintke.

Johanneskirche: Pastor Faßmer; Versammlungsräume Rudolfstraße 37: Abteilung junger Männer: Sonntag nachm. 3½ Uhr Unterhaltung; Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. Abteilung junger Mädchen: Dienstag abend 8 Uhr Handarbeit; Donnerstag abend 8¼ Uhr Jugendbundstunde; Sonnabend 8¼ Uhr gemeinsame Gebetsvers. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes: Sonntag abend von 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag abend von 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend von 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch abend von 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag abend von 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag abend von 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend abend von 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Mittwoch abend von 8—10 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde im Pfarrhause. — Pastor Kindervater; Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag nachmittag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag abend 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag abend 8¼ Uhr Uebungsstunde Merseburgerstraße 10.

St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung Weidenplan 4. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule Torstraße. Freitag abend 8½ Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5. Posaunenchor: Dienstag abend 8½ Uhr Weidenplan 4. — Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Kirchenchor: Montag abend 8½ Uhr im „Augustinerbräu". Mittelstraße.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsnähverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr im Gemeindehause; II. Gruppe: Sonntag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25; Donnerstag abend 8 Uhr gemeinsamer Nähabend im Gemeindehause. — Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2 bis 4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Aelterer evangelischer Männerverein, Mauerstraße 7. Jeden Donnerstag abend Vereinsabend. Am vierten Donnerstag jeden Monats freie öffentliche Diskussion über Religions-, Kirchen- oder Tagesfragen nur für christlich gesinnte Männer. Im Winterhalbjahr auch Sonntags abends Zusammenkünfte nach besonders festgelegter Winterordnung. Gäste sind willkommen.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Jungfrauenverein: ältere Abteilung Sonntag abend 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus), jüngere Abteilung Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 16 („Kronprinz").

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag abend 8½ Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend 8½ Uhr Turnen in der Klosterstraßen-Schule. — Jungfrauenverein (jüngere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Versammlung Henriettenstraße 34.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung; Pastor von Broecker. Montag abend 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstr.-Schule — Jünglingsverein: Sonntag abend 7¾ Uhr; Pastor Haberland. Mittwoch abend 8¼ Uhr Turnen in der Lessingstr.-Schule. — Jungfrauenverein I: Dienstag abend 7½ Uhr; Jungfrauenverein II: Montag abend 7½ Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend (3. Februar) abends 8½ Uhr Versammlung.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins. Mittwoch nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabethvereins.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evang. Männer- und Jünglingsverein: ältere Abteilung Sonntag abend von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. — Posaunenchor: Mittwoch abend 8 Uhr Pestalozzistraße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evang. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag abend 7½ Uhr jüngere Abteilung Versammlung, Donnerstag Leseabend Pestalozzistraße 4. — Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evangel. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten" (nachmittags 4—6 Uhr Knaben-Abteilung). Posaunenchor: Mittwoch abend 8 Uhr Uebungsstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen. — Evang. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause. — Kirchenchor: Mittwoch abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

Seeben: Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung.

Ammendorf: Jungfrauenverein: Montag abend Versammlung.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 25. Januar 1912.

Aufgeboten: Der Hilfsheizer Heinrich Weber, Liebenauerstr. 168 und Anna Hoen, Alte Promenade 13. Der Assistenzarzt Dr. med. Georg Grund, Hagenstr. 7 und Friederike Stahl, Potsdam.

Geboren: Dem Invaliden August Dietze, Langestr. 22, S. Alfred. Dem Arbeiter Gustav Naumann, Zwingerstr. 15, S. Erich. Dem Arbeiter Paul Domogalla S. Erich, Klinik. Dem Oberstabsarzt Dr. med. Erich Zielcke S. Joachim, Klinik. Dem Bahnarbeiter Paul Heine, Freiimfelderstr. 81, T. Charlotte. Dem Tischler Otto Mühlberg, Salzstr. 2, S. Werner. Dem Schriftsetzer Artur Veronelli, Nickel-Hoffmannstr. 3, S. Rudolf. Dem Korrespondenten Rudolf Weiß, Merseburgerstr. 155, T. Hildegard. Dem Postschaffner Oswald Reichert, Augustastr. 15, S. Werner. Dem Postboten Oskar Zimmermann, Große Brauhausstr. 1, S. Kurt. Dem Postboten Paul Walther, Meckelstr. 16, S. Georg.

Gestorben: Der Arbeiter Emil Brandt aus Schönebeck, 43 J., Klinik. Des Invaliden August Dietze S. Alfred, 2 Tage, Langestr. 22. Des Schneidermeisters Karl Zielke S. Heinz, 4 Mon., Reideburgerstraße 6. Der Arbeiter Ludwig Hippe, 61 J., Kl. Klausstr. 5. Des Schlossers Hermann Richter Ehefrau Karoline geb. Immler, 31 J., Gr. Ulrichstr. 11. Des Arbeiters Reinhold Schauerhammer S. Kurt., 3 Mon., Unterplan 5. Des Schneidermeisters Albert Brumby aus Ermsleben Ehefrau Emma geb. Wehrhahn, 32 J., Klinik. Des Gutsbesitzers Hugo Eichler aus Trebnitz T. Else, 5 J., Hedwigstr. 12.

Auswärtige Aufgebote: Der Bergmann Hermann Fiebler und Luise Hartwig, Heldrungen. Der Friseur P. B. Hofmann und O. H. Malz, Greiz.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 25. Januar 1912.

Geboren: Dem Former Karl Meinhardt, Zietenstr. 5, T. Anna. Dem Arbeiter Paul Häckel, Ludwig-Wuchererstr. 25, T. Luise. Dem Laboratoriumsdiener Paul Schulze, Seebenerstr. 65, T. Erika.

Gestorben: Der Verbandsrevisor Edmund Keller, 50 J., Belfortstraße 1b. Die Majorswitwe Aline Koecher geb. Freiin von Großschwedel, 58 J., Mühlweg 50a.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wirschner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

Verlangen Sie in der Apotheke für 50 Pfg. IRA, Böttgers Zahntropfen. Sichere Hilfe bei Zahnschmerzen.
Nur echt mit dem Namenszug M. L. Böttger

Am Kaisers Geburtstage im Weinhaus Broskowski

mittags 1—3 Uhr sehr gewähltes feines Menu.
Grosse Auswahl feiner Saison-Gerichte, auch in ½ Portionen.
Delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen.
Prachtvolle Natives-Austern, Helgoländer Hummern, grobkörniger, silbergrauer Malossol-Kaviar.
Vortreffliche, gutbekömmliche Weine vom direkten Bezuge. [1179

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0003
DFG

Tulpe.

— Zu Kaisers Geburtstag — **Souper-Musik.**

— Sonntags — **Diner- und Souper-Musik.**

Walhalla-Theater.

Das lustige Karneval-Programm (Anfang 8 Uhr).
Wotans Abschied. Die keusche Toinette.
Der kleine König. Los Nr. 33.
— Tosenden Beifall erntet das Elite-Ensemble. —

Vorzügliche Küche — **Halbheer's Weinstube** — Beste Weine
Gr. Ulrichstr. 10, Hof links.

Eröffnung der Vergrösserung:
Sonnabend, den 27. d. Mts. zu
Kaisers Geburtstag
Abends
Fest-Souper.

Durch seine Vergrösserung das vornehmste Weinrestaurant.

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von
Zeugner & Riedel
— vorm. Gottschalk — [356
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55
hält seine reichhalt. Auswahl, neuer feiner
Herren- und Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Neu eingeführt! Neu eingeführt!

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist reich an Extrakt und Nährstoffen unter Verwendung von bestem Caramelmalz eingebraut, wodurch dasselbe einen sehr lieblichen, vollmundigen Geschmack erhält.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

wirkt nie berauschend oder ermüdend, ist daher allen, die geistig angestrengt arbeiten oder denen an der Erhaltung und planmässigen Auffrischung der Kräfte gelegen ist, dringend zum täglichen Genuss zu empfehlen.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist obergärig eingebraut und fast alkoholfrei, daher nicht zu vergleichen mit den untergärigen Schwarzbieren, die wohl als wenig Alkohol enthaltend angepriesen werden, in Wirklichkeit aber selbst mehr Alkohol enthalten als Lagerbiere.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist erhältlich in fast allen einschläg. Handlungen oder direkt durch meine Geschirre.

20 Flaschen 2.80 Mk. frei Haus. Proben gratis.

Heinrich Müllers Ww.,
Schwemme-Brauerei.
Gegr. 1718. Fernspr. 1318.
404]

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Dr. Angelos neue Serie
„Lebender Marmor."
Die preisgekrönte Schönheit
Katie Sandwina.
Willini le masqué.
Der Präsentkönig.
Mr. Willini, der infolge einer Wette stets eine Maske trägt, verteilt an das Publikum allabendlich die prächtigsten Geschenke.
Außerdem 6 weitere große Attraktionen. [1141

Herren-Artikel
stets das Neueste
G. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonnabend: **Mandragola.**

Stadttheater in Halle a. S.
Sonnabend, d. 27. Jan. 1912, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs nachmittags 3 Uhr:
Festvorstellg. bei ganz kleinen Preisen:
Fridericus Rex.
Szenischer Festprolog mit lebenden Bildern aus der Zeit Friedrichs des Großen von Walter Sieg.
Minna von Barnhelm
oder: **Das Soldatenglück.**
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotth. Ephr. Lessing.
Spielleitung: Oberreg. K. Schölling.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 2½ Uhr. Anf. 3 Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7½ Uhr:
135. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Fridericus Rex.
Szenischer Festprolog mit lebenden Bildern aus der Zeit Friedrichs des Großen von Walter Sieg.
1. Bild: Flötenkonzert in Sanssouci.
2. Bild: Vor der Schlacht bei Leuthen.
3. Bild: Nach der Schlacht b. Leuthen.
4. Bild: Friedrich d. Große a. Reisen.
5. Bild: Friedrichs des Großen Tod.
Die Hochzeit des Figaro.
Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo da Ponte.
Musik von W. A. Mozart.
Spielleitung: Oberreg. Theo Raven.
Musikalische Leitung: E. Mönke.
Personen:
Graf Almaviva . . O. Rudolph.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . Bruger-Derns
Susanne, deren Kammermädchen . Alice v. Boor.
Cherubin, des Grafen Page . . . . . A. Nagel.
Figaro, des Grafen Kammerdiener . . Fr. Schwarz.
Marzelline, Beschließerin im gräfl. Schlosse R. Sebald.
Dr. Bartolo, Arzt aus Sevilla . . K. Kruthoffer.
Basilio, Musikmeister der Gräfin . . . F. Grulelli.
Don Curzio, Richter W. Kayser.
Antonio, Gärtner des Grafen und Susannens Oheim Theo Raven.
Bärbchen, dessen Tochter . . . . Ellen Hennig
Gäste, Tänzer und Tänzerinnen, Jäger, Diener, Bauern und Bäuerinnen.
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende nach 10½ Uhr. [1139

Sonntag, den 28. Jan. 1912, nachmittags 3 Uhr:
8. Volks-Vst. zu kl. Einheitspreisen.
Kabale und Liebe.
Abends 7½ Uhr:
136. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Hoffmanns Erzählungen.

Zoo.
Sonnabend, 27. Januar, zur Feier von Kaisers Geburtstag nachm. 3½ Uhr
Konzert
vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann).
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Für die Herren Studierenden sind Karten à 30 Pfg. beim Herrn Universitätskastellan Eigendorf erhältlich.
Dauer- u. Vorzugskarten gültig!

Doppel-Spaten

kommt von

Sonnabend, den 27. dieses,

zum Ausschank:

Hotel zur Tulpe,
Café Central,
Café Kahl,
Café Kronprinz,
Café Marktschloss,
Café Monopol.
[1171

Metropol
Wein Restaurant
allerersten Ranges
Tel. 850.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
Gr. Fest-Soupers
— aparte —
Tafel-Musik
Menu à Couvert M. 2.50.
Austern
Kraftbrühe Royal oder Douglas-Suppe
Rheinsalm, Sauce regence od. Spiesserfilet St. Hubertus
Gefüllte Mastpute
Salate — Kompotte
Hohenzollernbombe oder Käseschüsseln garniert.
Bestellungen auf Tische bitte Telephon 850.
Sonntag, d. 28. Januar, abends 8 Uhr:
Künstler-Konzert.

Weinrestaurant Joh. Grün
Rathausstr. 7 Tel. 271
prima Kell. Austern
Dejeuners-Diners-Soupers

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ritter

Pianos
überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstraße 22.
Optische Anstalt. [88
Große Auswahl, billigste Preise!

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers

empfiehlt
Kaiserbilder, Wappen aller Länder, Kriegersprüche, Fahnen, Papierlaternen, Papiergirlanden, Illuminationskörper,
Stadtwappen von Halle usw.
432] Größte Auswahl am Platze.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstraße 24.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt.
Beginn des Sommerhalbj.: 16. April. Landwirtschaftsschule (Franzbl.) u. Realabtlg. (Franz. u. Engl.) 6 Klassen: Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst usw. Ackerbauschule (theoret. ohne fremde Sprachen) 3 Klassen je ½ Jahr. Abgangsprüfg. an allen Abteilungen Ostern u. Michaelis. Näheres durch Direktor Prof. Dr. Kromp.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend: Fidelio. — Sonntag: Der fliegende Holländer.
Altes Theater: Sonnabend: Die schöne Helena. — Sonntag: Nachm.: Das tapfere Schneiderlein. Abends: Die schöne Helena.
Schauspielhaus: Sonnabend: Hamlet. — Sonntag: Der große Tote.
Operetten-Theater: Sonnabend: Ball bei Hof. — Sonntag: Ball bei Hof.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonnabend: Der Prinz von Homburg. — Sonntag: Nachm.: Wilhelm Tell. Abds.: Hoffmanns Erzählungen.

Erfurt.
Stadt-Theater: Sonnabend: Nachm.: Die Zauberflöte. Abds. Zopf und Schwert. — Sonntag: Nachm.: Der Wunschpeter und das Glücksglasmännlein. Abds.: Die verkaufte Braut.

Elegante Damen-Kostüme u. -Mäntel, :: Reif- und Schneider-Kleider ::
werden sauber und schick gearbeitet.
Tadelloser Sitz. **Conrad Hönig,** Reelle Bedienung.
Schneidermeister.
Zwingerstr. 9. Vom 1. März ab Zwingerstr. 1 I.

August Förster Flügel Pianinos
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung [20
B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Passage-Theater,
Lichtspielhaus,
— Halle, Leipzigerstr. 88. —
Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzise 4 Uhr.
Sonn- u. Festtags „ 3 „

Frottier-Artikel für Hauspflege hält bill. empf. die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0004

Gedenktage.

27. Januar.

1756. Der Tonkünstler Wolfgang Amadeus Mozart geboren.
1775. Der Philosoph Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling geboren.
1786. Der Reitergeneral Hans Joachim von Zieten gestorben.
1808. Der Schriftsteller David Friedrich Strauß geboren.
1814. Der Philosoph Johann Gottlieb Fichte gestorben.
1824. Der holländische Maler Jozef Israels geboren.
1825. Der Romanschriftsteller Balduin Möllhausen geboren.
1836. Der Romanschriftsteller Leopold von Sacher-Masoch geboren.
1850. Der Bildhauer Gottfried Schadow gestorben.
1853. Der erste Landtag in Sachsen wird eröffnet.
1859. Kaiser Wilhelm II. geboren.
1877. Die Gerichtsverfassung des Deutschen Reiches wird publiziert.
1901. Der Opernkomponist Giuseppe Verdi gestorben.
1909. Der französische Schauspieler Benoit Constant Coquelin gestorben.

*

Tagesspruch: Auch die allerschwersten Sachen
Lassen sich mit Lachen machen.
Flaischlen.

Kaiser-Geburtstagsfeier des Konservativen Vereins für Halle und den Saalkreis.

Halle a. S., 26. Januar.

In all der Trübsal der politischen Zeiten ein Fest, das erfreute und erhob. Denn Gott sei Dank sind noch starke Schichten der Bevölkerung, denen der nationale Geist und die vaterländische Gesinnung nicht erstorben sind, ja die gerade der Ernst der gegenwärtigen Lage mit unerschütterlichem Mute erfüllt, getragen von dem Bewußtsein, daß es gilt, alle Kraft einzusetzen für die Wahrung derjenigen Güter, die uns die heiligsten sind: das hohe Gut des christlichen Glaubens, unser köstliches Kleinod das teure Vaterland und die Liebe zum Herrscherhause der Hohenzollern. Wenn man gestern abend die vielen Gesichter der Jungen und Alten sah, die sich treu zum konservativen Gedanken bekennen, gewißt, alles für das einzusetzen, das ihnen von Jugend auf teuer ist, dann durfte man nicht verzagen, so schlimm es auch anscheinend ist. Ein Pyrrhussieg, den die vaterlandsfeindlichen Mächte glauben errungen zu haben. Wir schließen unsere Reihen fester und gedenken dabei, wie es dem großen Preußenkönig in den schlimmsten Lagen gelungen war, sich seiner Feinde zu erwehren und schließlich obzusiegen. Etwas vom Lutherschen Geiste, der sich in Worms so wunderbar betätigte, beherrscht auch die Männer, die den Fortschritt auf den Gebieten des Lebens nicht in dem wüsten Vernichten unserer Kulturgüter erblicken, sondern die in der ruhigen Fortentwickelung des Gegebenen unter Bewahrung des Guten die Zukunft unseres deutschen Volkes erblicken. Die konservativen Bekenner sind überzeugt von dem schließlichen Siege ihrer guten Sache und so durften sie auch ein Fest feiern, das in aller Herzen einen nachhaltigen Eindruck hinterließ, ein Fest, das alle wie in einer großen Familie vereinte.

Schon der warme Ton, in welchem der Schmuck des großen Thaliasaales gehalten war, und die aus dem Grün der Bühne hervorragende Büste des Kaisers auf dem Hintergrunde von Fahnen in den preußischen, deutschen und anderen Farben gab dem Feste besondere Stimmung. Dazu die große festliche Menge, die Saal und Galerien bis auf den letzten Platz füllte. Die Herren, welche diese Feier vorbereitet hatten, durften sich ihres Erfolges erfreuen, auch desjenigen, den die von ihnen veranlaßten Darbietungen fanden. Die von der Henschelschen Kapelle vorzüglich gespielte Jubelouvertüre von Bach leitete das Fest, das in erster Linie dem Geburtstag unseres Kaisers galt, in wirkungsvoller Weise ein. Dann nahm der Vereinsvorsitzende, Herr Professor Dr. Suchsland, das Wort zur Begrüßungsansprache.

Zur Namen des Konservativen Vereins für Halle und den Saalkreis hieß er alle herzlichst willkommen. Wir freuen uns, sagte er, Sie so zahlreich versammelt zu sehen, haben es aber auch gar nicht anders erwartet. Denn wir wußten wohl, daß es für alle, die in ihrem Herzen neben dem Pflichtgefühl für ihren besonderen Beruf noch Raum haben für das Wohl und Wehe des Vaterlandes, ein tiefes Verlangen danach besteht, mit anderen Gleichgesinnten einige Stunden der vaterländischen Erhebung durch Sammlung um große vaterländische Gesichtspunkte zu verleben. Und wo könnte dies Verlangen besser gestillt werden als in unserer Vorfeier des wieder nahenden Kaisergeburtstages? Denn seit Jahrzehnten schon sind wir gewohnt, das durch Poesie und Prosa, durch Lied und Wort sowie durch Einzelvorträge und gemeinsamen Chorgesang harmonisch zum Ausdruck und mit der Geschichte in Zusammenhang zu bringen, was an Bedeutungsvollem der Strom der Zeiten an die Ufer der Gegenwart im letzten Jahre für unser Volk heraufgeführt hat. Bedeutungsvolles ist aber im letzten Jahre genug geschehen. Die Scheelsucht eines profitgierigen Nachbarn ist bei direkten Ueberfallsgelüsten ertappt worden, die Vertragsbrüchigkeit eines anderen hat nur mit größter Anstrengung durch Gebietsabtretungen in Afrika gesühnt werden können und die Unruhe, welche die halbe Welt erfüllend sogar den schlafenden chinesischen Koloß geweckt hat, sie hat auch in unseren Grenzen einen hohen Grad erreicht. Dies ist uns gerade in den jüngst vergangenen Wochen durch die Reichstagswahlen zum Bewußtsein gekommen. Gleich im ersten Wahlgang hat in unserem Wahlkreise die Umsturzpartei die Mehrheit erzielt. Das ist an sich schon sehr bedauerlich. Es wirkt aber doppelt dadurch betrüblich, daß wir uns gestehen müssen, daß das Ergebnis namentlich durch die beispiellose Verhetzung aus Kreisen möglich geworden ist, welche sich bürgerlich nennen und unter der Maske des Biedermeierstils sich als staatserhaltend aufspielen. Hier liegt eine schwere Erkrankung des Volksempfindens vor. Wir müssen nach einer Hygiene des politischen Lebens rufen. Was nützt unserem Vaterland der Ruhm, ein halbes Jahr lang in der schönen Residenz an der Elbe die größte Ausstellung der Welt für körperliche und geistige Hygiene gehabt zu haben, wenn unser Staatsleben zur selbigen Zeit durch Hunderte von Hetzblättern im Innersten verwirrt worden ist? Denn soviel mal feiner das Seelenleben organisiert ist als das Leben des Körpers, soviel mal größer ist die Gefahr der seelischen Verwirrung des Gemütslebens eines Volkes als die Schäden selbst einer großen Epidemie. Wir Konservativen dürfen uns das Zeugnis ausstellen, daß unsere Redner in allen Wahlkreisen eifrig bemüht gewesen sind, den Gesundungsprozeß unseres Volkslebens durch das einzige Heilmittel, welches es gegen die Verhetzung gibt, nämlich durch offenes Aussprechen der Wahrheit, kräftig einzuleiten. Ganz besonders kann ich das für den hiesigen Wahlkreis bezeugen. Und ich darf dem hinzufügen, daß die Arbeit, wenn sie auch zeitweise recht umfangreich und körperlich anstrengend war, gern geleistet worden ist. Sie war oft sogar erfreulich. In allen Orten unseres Wahlkreises sind wir freundlich empfangen, nicht selten liebenswürdig bewirtet worden. Besonders hoffnungsvoll ist es, daß überall unter der Jugend ein Nachwuchs für die Unterstützung der Wahrheit vorhanden ist. Dazu kam noch, daß unser Kandidat nicht der erste beste war, den wir kriegen konnten, sondern der ersten und besten Männer einer. Sein Name hat durch eine ehrenvolle Lebensarbeit einen Inhalt gewonnen, der mit dem Begriff der ehrlichen Arbeit für seine Mitbürger, d. h. also für das Vaterland, gleichwertig ist. Wir danken dem verehrten Mann, den wir unter uns zu sehen die Freude haben, von Herzen für die Arbeit, der er sich unterworfen hat. Er hat sich um das Vaterland und besonders um unseren Wahlkreis wohlverdient gemacht. Denn wenn die Zukunft uns wieder zum Wahlkampf ruft, so können wir mit Nachdruck darauf hinweisen, daß über 7000 ernste Männer von hier keinen Gefallen an dem freisinnigen politischen Schiebelanz nach links finden, sondern eine Rechtsdrehung verlangen. (Beifall.) Somit ist die Arbeit der letzten Wochen nicht vergeblich gewesen. Wir bitten alle dringend, in ihr fortzufahren. Heute tun wir es in den Formen eines Festes. Wir sind uns aber bewußt, daß dies auch wichtig ist. Denn dem schönen Wort: „Schätzet die Freuden wir nicht geringe, edle Freuden sind gar ernste Dinge", kann ein konservatives Gemüt nur zustimmen und in diesem Sinne eröffne ich unsere Feier.

Im Anschluß an diese, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen wurde nach der Melodie „Deutschland, Deutschland über alles" mit Begeisterung das allgemeine Lied „Kampfgenossen auf zum Streite", gesungen. Dann erklang der feierliche Kriegsmarsch aus „Rienzi" von Wagner. Friedlichere Klänge schlug danach Frau Maria Gottschalk in des Wortes buchstäblichster Bedeutung an, indem sie auf dem prächtigen Blüthnerflügel aus dem Pianofortemagazin von Döll hier die Polonaise von Liszt mit sicherem technischen Können und empfindungsvoller Behandlung des musikalischen Gehaltes dieses schönen Klavierwerkes zum Vortrag brachte. Später erfreute die Künstlerin noch durch die Wiedergabe des Moszkowskischen „Valse". Vorerst aber ließ die geschätzte Opernsängerin Fräulein Martha Nimtz die Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser": „Dich, teure Halle, grüß' ich wieder" hören. Mit diesem ausdrucksvoll gesungenen Liede nahm die Sängerin aller Herzen gefangen. Der herrliche Gesang bildete zugleich einen trefflichen Resonanzboden für die nachfolgende Festrede des Herrn Pastors von Wodtke. Die Begrenztheit des zur Verfügung stehenden Raumes gestattet leider nicht die Wiedergabe der ganzen Rede, die in ihrer Formvollendung und durch ihren reichen gedanklichen Inhalt ein oratorisches Meisterstück bedeutete. Wir können nur einige markante Stellen wiedergeben.

Der Festredner erinnerte an die der Sozialdemokratie nach dem 12. Januar aus dem Auslande zugegangenen Glückwunschdrahtungen. Aber niemals sei daran zu denken, daß unser Vaterland einem internationalen Gedanken geopfert werden könnte. Noch lebt in uns die Liebe zur Heimat, der deutsche Stolz, das deutsche Volk, das angesehen ist in der Welt. Wir wären unseres herrlichen Vaterlandes nicht wert, wollten wir es opfern auf dem Altar des Völkermischmaschs, einer Völkerutopie. Was unser Volk so stolz und groß gemacht hat, ist die Heimatliebe, die Heimatlust, das ist unsere Kardinaltugend, unser ewiger Besitz, weil wir ein Volk des Gemüts sind, ein Wort, das keine andere Sprache kennt; weil wir Germanen abstammen vom Walde. In den Wäldern eigneten wir uns Heimatsinn, Heimatspflege an. Unsere Vorfahren schon wußten Heimat und Häuslichkeit zu ehren. Die häuslichen Frauen ehrten die Häuslichkeit schon von alterher. Das ist Vaterlandes Erde. Was uns so groß gemacht hat, ist weiter, daß die Germanen eintraten für ihre Heimat, daß sie die Heimat verteidigt haben. Wir werden auch groß und stark sein, wenn es gilt, eine Fremdherrschaft abzuschütteln. Der Redner erwähnte dann den Wandertrieb der Deutschen und führte in großen Zügen ein Bild der geschichtlichen Ereignisse vor, die eine Folge der Abenteuerlust des deutschen Wandertriebes geworden waren. Aber immer ist das alte, gute deutsche Blut geblieben. Das deutsche Volkslied hat die Deutschen mit der Heimat verbunden, hat sie im Kerne echt deutsch erhalten, hat die Heimatliebe lebendig erhalten und die deutsche Treue, der Ausfluß des deutschen Gemüts. Die deutsche Treue hat uns zusammengehalten. Und auch das jetzige Fest ist der Ausdruck der Treue zum Kaiser. Hierin liegt aber auch die größte deutsche Schwäche. Denn es wurde auch die Treue fremden Herren gehalten, denen wir uns ergeben hatten. Die Mannentreue ehren wir an dem grimmen Hagen. Weiter führte der Redner über Luther zu dem vielgeschmähten Soldatenkönig, der hat von seinen Beamten eine Treue verlangt, die zugleich die Pflicht in sich schließt. Und Preußens größter König hat bis zum letzten Atemzuge gezeigt, daß man Treue und Pflicht bis zum Ende betätigen kann. Und Treue und Frömmigkeit, das ist deutsche Art und deutsche Sitte. Ein Sinnbild dieser Treue ist die Eiche, die in Wittenberg an der Stelle gepflanzt wurde, wo Luther die Bannbulle verbrannte, und oben im Sachsenwalde schläft unter rauschenden Eichen, die er so geliebt hat, der große Fürst, der ein treuer deutscher Diener seines Herrn sein wollte. Weiter erwähnte der Festredner die Männer des Geistes: Kant, Goethe und Schiller. Schließen wir uns fest zusammen in dem Bewußtsein, daß uns ein einiges Fühlen, ein kraftvolles deutsches Gemüt der allmächtige Vater geschenkt hat. Und diese Treue wollen wir auch weiter dem Hohenzollernhause bewahren als ein Volk des Glaubens und der Treue. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß Herr Pastor v. Wodtke seine hier nur skizzierte Ansprache, die jubelnden Beifall fand. Daran schloß sich der Gesang der Kaiserhymne.

Nun kam wieder die gemütvolle Seite des Abends zum Ausdruck in dem Zweigesang von Agathe und Aennchen aus dem „Freischütz" (Schelm halt fest), in dem sich Frau Gottschalk neben Frl. Nimtz auch als tüchtige, wohlgeschulte Opernsängerin erwies. Der neckische Ton gelang ihr ausgezeichnet, und ihr lieblicher Sopran kam zu bester Wirkung. Noch spendete Frl. Nimtz zwei Lieder von Rich. Wagner und Robert Franz und — hierzu von dem schier endlosen Beifall genötigt — das frohsinnige Liebesliedchen „Nur ein Viertelstündchen". Begleitet wurden die Gesänge von Frl. Lorenz, die sich als feinfühlige Künstlerin auf dem Klavier erwies.

In scherzhaft-ernster Weise erinnerte Herr Regierungspräsident a. D. von Werder-Sagisdorf an die eben durchlebten Wahlkämpfe und an die sich daraus ergebende Pflicht der Dankbarkeit gegen diejenigen, die diese Kämpfe geführt haben. Insbesondere gebühre der Dank demjenigen, der in diesem Kampfe auch Wunden davongetragen habe. Mit köstlichem Humor berührte der Redner den Unfall, von dem der Vorsitzende des Vereins betroffen worden war, der aber glücklicherweise nicht dazu geführt hat, daß der Betroffene nicht weiter kämpfen könne, denn wir bedürfen seiner sehr. Dieser Tage ist das Gedächtnis des großen Königs mit dem Krückstock gefeiert worden. Er wird ja von jenen Parteien, die da so links drüben stehen, häufig als einer der Ihrigen in Anspruch genommen. Aber wenn der große König, der das Vaterland über alles liebte, der den Dienst für das Vaterland als Höchstes ansah, der deshalb der erste Diener des Staates sein wollte, den Aufruf jener Partei gelesen hätte, die als erste Aufgabe überall die Aufgabe der eigenen Partei hinstellte, da würde der große König seinen Krückstock auf ihrem Rücken so lange haben tanzen lassen, daß er nicht rosa, sondern ganz rot geworden wäre. Wenn einst die Franzosen beim Tode ihrer Könige riefen: Der König ist tot, es lebe der König!, so könne man heute sagen: Der Kampf ist vorüber, es lebe der Kampf! Denn so viel ist klar: über kurz oder lang werden wir in einen Kampf hineintreten müssen. Und wenn wir nicht um 200, sondern um 100 Jahre zurückdenken, so dürfen wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß das Jahr 1912 in dieser Beziehung den größten Tiefstand darstellen werde, wie es vor 100 Jahren das Jahr 1812 war. Damals folgte auf 1812 das Jahr 1813 mit den Befreiungskriegen. Möge dem Jahre 1912 ein ähnliches Jahr 1913 folgen mit befreienden Kämpfen. (Stürmischer Beifall.) Wir müssen uns befreien von dem fremdländischen, engherzigen Geiste, der auf unserem Vaterlande ruht, wir müssen das Vaterland dem deutschen Volke zurückerobern. Kampf gegen alle Ausländerei, gegen ausländische Feinde, aber auch gegen die Ausländer, die im Inlande wohnhaft sind. Wir kämpfen einen guten Kampf gegen das Ausland im Inlande, und wir wollen hoffen, daß Hand und Mund des Vorsitzenden dabei wieder an der Spitze sind. Möge er frisch und gesund uns weiter führen, damit der neue Kampf uns wieder Sieg bringt. Wer hierbei mit hilft, hilft dem deutschen Vaterlande! (Anhaltender Beifall.)

In seinem Schlußwort ging der Vorsitzende kurz auf seinen Unfall ein und nahm ihn von der besten, der heiteren Seite. Er dankte für die allerseits ihm gegenüber zum Ausdruck gekommene Teilnahme. Dann wies er an dem Beispiel von Kant und Fichte, von Friedrich dem Großen und seinen Generalen, von Schiller und Goethe, von Kaiser Wilhelm II. und Bismarck, Moltke und Roon darauf hin, daß wir Deutschen unsere Hauptaten durch das Zusammenwirken aller geleistet haben. Auch der herrliche Festabend sei das Ergebnis des Zusammenwirkens vieler Kräfte. Insbesondere gebühre Dank dem Festredner, Herrn P. v. Wodtke, dann den liebenswürdigen Künstlerinnen. Zum Schluß verwies er auf die Notwendigkeit, daß wir uns scharf und stark machen, um dem herausgezogenen Sturm kräftig zu widerstehen. Wir bleiben die Alten in alter Kraft und alter Treue. In diesem Sinne brachte er ein Hoch auf unser liebes deutsches Vaterland aus und schloß damit den Festabend, der noch mannigfach durch Konzert der Henschelschen Kapelle verschönt worden war. —r.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 26. Januar 1912.

Von der Universität Halle a. S.

Wie der „Staatsanzeiger" amtlich bestätigt, wurde der bisherige ordentliche Professor an der Universität zu Gießen, Großherzoglich hessischer Geheimer Justizrat Dr. Johannes Biermann zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Justizrat ernannt.

Ausfall des Harz-Sonderzuges.

Der Sonderzug nach Braunlage, der für morgen, Sonnabend, eingestellt war, fällt wegen ungünstigen Schneeverhältnissen aus.

Kaisergeburtstagsfeiern.

Im Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstr. 11, findet am Sonntag, den 28. Januar, pünktlich 8 Uhr, ein Gemeindeabend zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers und der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Großen statt, bei welchem über letzteren von Pastor Haberland ein Vortrag gehalten, Deklamationen und Lichtbilder aus der preußischen Geschichte dargeboten werden. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

Stadtmission. In der für den 28. Januar, 8¼ Uhr, in der Stadtmission, Weidenplan, anberaumten Feier des Geburtstages unseres Kaisers wird Herr Justizrat Elze die Kaiserrede und Herr Pastor Hübner den Festvortrag halten. Außerdem musikalische Darbietungen des Posaunen- und gemischten Chores. Der angekündigte Vortrag des Herrn Pastor Ruegg: „Der rechte Patriotismus" findet acht Tage später statt.

Sehr billige Reste von **Gardinen, Vitragen, Möbelstoffen, Läuferstoffen.**
Einzelne Stores, Steppdecken, Diwandecken, Felle etc.
Zurückgesetzte Teppiche.
Bruno Freytag, HALLE a. S., Leipzigerstr. 100.
[1162]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0005

Der Jugendverein von St. Georgen (Leiter: Pastor Witte) veranstaltet am 28. cr., abends 8 Uhr, Mauerstr. 7 einen **Familienabend**, bei dem sowohl der Geburtstag unseres Kaisers, als auch der 200jährige Geburtstag des großen Preußenkönigs gefeiert werden soll. Musikalische wie deklamatorische Darbietungen werden den Vortrag des Herrn Pastors **Gallert über Friedrich den Großen** umrahmen. Eintritt frei.

Der Evang. Jünglingsverein zu St. Georgen (Leiter: Pastor Hellmann) veranstaltet zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag am Sonntag, den 28. d. M., abends 8 Uhr, im Gemeindehause zu St. Georgen einen **Festabend**, der gleichzeitig auch dem Gedächtnis Friedrichs des Großen gilt. Festvortrag, musikalische Darbietungen, eine dramatisierte Episode „Friedrich II. und der Müller von Sanssouci", sowie historische Märsche füllen den Abend. Eintritt frei.

Anmeldung der Schulneulinge.

Die Anmeldung der zu Ostern (1. April) d. Js. schulpflichtig werdenden Kinder der städtischen Volksschulen hat in diesem Jahre am 12. **Februar** nachmittags von 2—5 Uhr zu erfolgen. Die Kinder sind bei dem Rektor desjenigen Schulhauses anzumelden, das sie der Wohnungslage nach besuchen sollen. (Jedoch bleiben bei Ueberfüllung des einen oder anderen Schulgebäudes Ueberweisungen einzelner Kinder an benachbarte Schulen vorbehalten.) Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein des Kindes vorzulegen; bei ungetauften Kindern tritt anstelle des Taufscheins der standesamtliche Geburtsschein. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. Juni d. Js. einschließlich das sechste Lebensjahr vollenden.

Freie ärztliche Behandlung für Ehefrauen und Kinder von Ortskrankenkassenmitgliedern.

Aus Krankenkassenkreisen geht uns folgende Mitteilung zu: Die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse zu Halle a. S. hat infolge des Magistratsvertrages vom 6. Dezember 1910 einen Satzungsnachtrag beschlossen, nach welchem den nichtselbstversicherungspflichtigen Ehefrauen und Kindern freie ärztliche Behandlung durch die vom Krankenkassenverband mit festen Bezügen angestellten Kassenärzte zu gewähren ist. Diesem Nachtrag war vom Bezirksausschuß die Genehmigung mit der Begründung versagt worden, daß er mit dem Magistratszwangsvertrag mit den Halleschen Aerzten vom 6. Dezember 1910 nicht im Einklange stehe und die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse das Recht, Aerzte anzustellen, an den Krankenkassenverband abgetreten habe. Gegen diesen Entscheid hat die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse beim Oberverwaltungsgericht, da es sich nur um eine erweiterte Leistung, also nicht um eine Pflichtleistung handele, geklagt und dort ist am 25. Januar 1912 endgültig jener Nachtrag bestätigt worden, so daß nunmehr den nicht selbst dem Krankenversicherungszwange unterliegenden Familienmitgliedern (Ehefrauen und Kindern) nur durch die vom Krankenkassenverband mit festen Bezügen angestellten Aerzte freie Behandlung gewährt wird.

— **Durchreise des Großherzogs von Baden und des Fürsten von Hohenzollern.** Am 26. Januar gegen 6.50 Uhr morgens fuhren der Großherzog von Baden und der Fürst von Hohenzollern durch den hiesigen Bahnhof.

— **Der Finanz-Ausschuß** der Stadtverordneten nahm am 25. Januar Anträge auf Ankauf des Tafelwerders, Klausberges und der Ziegelwiese und auf Erwerb von zwei Parzellen des Tafelwerders an. Dem Dürerbund soll ein Beitrag zur Bekämpfung der Schundliteratur bewilligt werden.

— **Der Etats-Ausschuß** nahm einen Antrag auf Umwandlung der Stelle einer wissenschaftlichen Lehrerin in eine für Zeichenunterricht an.

— **Aus der St. Georgen-Kirchengemeinde.** 1911 ist an Stelle des von hier geschiedenen Herrn Pastors Unger Herr Pastor Gallert, vorher in Frankfurt a. O. und in der Arnswalder Diözese tätig, getreten. Seit dem 1. April 1911 ist der Gemeindehelfer Moritz fest angestellt. Für den fortgezogenen Herrn Rektor Dr. Wohlrabe ist Herr Gymnasiallehrer Rosenstock in den Gemeindekirchenrat getreten. Aus der Gemeindevertretung sind durch Tod die Herren Schulinspektor Gentsch, Tischlermeister Preller und Gastwirt Rohde, durch Verzug Herr Magistrats-Obersekretär Becher ausgeschieden, dafür eingetreten sind die Herren Schulinspektor Buchmann, Fabrikbesitzer Haase, Magistratssekretär Mackenroth und Reichsbankdirektor Querndt. Leider ist es zum Bau einer zweiten Kirche im Süden der Stadt noch nicht gekommen. In der Torstraßen-Mittelschulaula will die Stadt einstweilige Gottesdienste nicht früher gestatten, als bis feststeht, wann sie wieder eingestellt werden. Die auf dem Gemeindehause ruhende Schuldenlast ist auf 8000 Mk. gesunken, zuletzt auch durch eine Schenkung der verwitweten Frau Hund, die auf Rückzahlung zweier Anteilscheine ausdrücklich verzichtet hat. Die Gemeindeschwestern versorgten 223 Arme und Kranke, 230 bedürftige Leute wurden zu Weihnachten reichlich bedacht. Der Missionsbazar im November erbrachte 1700 Mk. Getauft wurden 279 Knaben und 313 Mädchen. Kommunikanten waren es 4186 gegen 4290 im Vorjahre; kirchlich getraut wurden 157 Paare und kirchlich beerdigt 215 Personen. Im Alter von über 80 Jahren verstarben 4 Männer und 14 Frauen.

— **Bestattung.** Am 23. Januar wurde der verstorbene Professor und geistliche Inspektor an der Königlichen Landesschule Pforta Karl Pahncke auf dem Neumarkt-Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. An dem Begräbnis nahm eine stattliche Trauerversammlung teil, gegen hundert Pfortenser Schüler gaben ihrem hochgeschätzten Lehrer das letzte Ehrengeleit. Nach einer ergreifenden Grabrede des Ortspfarrers Dietrichs aus Bad Kösen rief der Direktor der Landesschule dem Verstorbenen noch herzbewegende Abschiedsworte des Lehrerkollegiums und der Schüler nach.

— **Eine Abschiedsfeier für Evangelist Dierck**s, der seit einigen Jahren im Dienste der „Christlichen Gemeinschaft" (i. d. Landeskirche) in Halle gearbeitet hat, findet diesen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Gemeinschaftshaus, Margaretenstraße 5, statt. Gleichzeitig wird auch der Nachfolger des ersteren, Herr Dönitz, eingeführt. — Abends ½9 Uhr findet eine Evangelisations-Versammlung statt.

— **Eine Ausstellung von Werken moderner Künstler** findet in der Volkslesehalle am Hallmarkt statt. Sie zeigt Gemälde von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, Walter Leistikow, Ferdinand Hodler und vielen anderen, ferner Bronzen von August Gaul und Georg Kolbe. Der Vorstand des Halleschen Kunstvereins ladet zur Eröffnung am 28. Januar, vormittags 11 Uhr, ein.

— **Mozart als Dramatiker.** Herr Geh. Konsistorialrat Prof. D. Dr. Cornill hielt hierüber am 25. Januar im Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege einen fesselnden Vortrag, in dem er Mozart als das einzige absolute von der Musik hervorgebrachte Genie bezeichnete, denn er allein trüge die Kennzeichen des „absoluten Genies": Universalität und Objektivität. Seine Musik regt nicht auf, sondern nur an und reißt den Hörer nie in den Strudel der Leidenschaft, von der sich Mozart nicht beherrschen läßt, die er aber ganz beherrscht und deren Niederschlag er in Form der Schönheit gibt. Gluck, Händel, Haydn z. B. besitzen auch diese Objektivität; ihnen aber fehlt die Universalität. Mit Beethoven verglich Herr Prof. Cornill Mozart im Humor und in der Beherrschung der Form, die sich bei Mozart von selbst ergeben, während jener sie sich mühsam abringen muß. Mit dieser Begabung mußte Mozart im Drama Werke schaffen, die nur mit den größten Dramen Shakespeares verglichen werden können. Mehrere von Mozarts Opern zeichnen sich durch eine wirklich dramatische Handlung und klare Charakterzeichnung aus, wie der „Don Juan", dessen Hauptgestalt bei allen Verirrungen aesthetisch bleibt und durchaus nicht Wüstling ist. Sein Diener Leporello ist das Gegenstück seines Herrn und mit köstlichem Humor umworben, um ihn nicht widerwärtig erscheinen zu lassen. Mozart hat die Musik und die Dramatik zu idealer Einheit verschmolzen, und steht darin einsam auf der schwindelnden Höhe absoluter Vollkommenheit. Das spiegelt sich auch im Urteile großer Zeitgenossen wider. Herr Geheimrat Prof. Cornill bediente sich zum Schluß seines Vortrages eines Wortes von „Vat reHaydn": Verzeihen Sie, wenn auch ich aus dem Geleise komme, ich habe den Mann zu lieb.

— **Staatlich-städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen** in der Mittelschule an der Klosterstraße. Um mit den vorhandenen Mitteln das Bestmöglichste erreichen zu können, gehört den jungen Mädchen eine gründliche hauswirtschaftliche Unterweisung. Mit wieviel weniger Haushaltsgeld könnten manche Frauen auskommen, wenn sie die Werte der Nahrungsmittel kennen würden und die Mahlzeiten zusammenstellten nach dem Grundsatz der guten und richtigen Verteilung der Nährwerte. Auch die gründliche Kenntnis aller in der Hausarbeit notwendigen Verrichtungen ist für die Hausfrau eine Pflicht. Um hier helfend und bessernd einzugreifen, ist der Haushaltungsunterricht der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen angegliedert, in dem die jungen Mädchen dazu erzogen werden sollen, auch in der Küchen- und Hausarbeit mit Ueberlegung zu arbeiten. Sie sollen lernen, die im Haushalt stetig ineinander greifende Kocharbeit und Hausarbeit praktisch einzuteilen und alle Arbeiten so schnell und so gut wie möglich zu verrichten. Die Haushaltungskurse an der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen beginnen wieder am 15. April. Den jungen Mädchen werden hier alle zur Führung eines bürgerlichen Haushalts notwendigen Kenntnisse vermittelt. Der Unterricht umfaßt: Kochen, Backen, Einmachen, Nahrungsmittellehre, häusliche Buchführung, Waschen einfacher und feiner Wäsche, Plätten von Roll- und Stärkwäsche und alle im Hause vorkommenden Reinigungsarbeiten wie: Fenster putzen, Holzzeug scheuern, Metalle reinigen, Herd putzen, Fußboden-Reinigung,, täglicher Aufwasch usw. Der Lehrgang umfaßt 21—24 Wochenstunden, das Schulgeld beträgt vierteljährlich 35 Mark. An den 3 Kochtagen erhalten die Schülerinnen freies Mittagessen. Anmeldungen nimmt die Vorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr entgegen in der Schule, Klosterstraße.

— **Festkonzert im Zoo.** In Wort, Schrift und Ton wurde der Wiederkehr des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen wohl in allen Gauen des Deutschen Reiches in diesen Tagen gedacht. Selten wird der tönenden Kunst Gelegenheit geboten, die Werke Friedrichs II. so unmittelbar, seinem ganzen Wesen entsprechend, gewissermaßen als Abglanz der Persönlichkeit zu übertragen. Unser Stadttheaterorchester unter Kapellmeister Alfred Elsmann Leitung bereitete am gestrigen Donnerstag einer zahlreichen Hörerschar Stunden hohen künstlerischen Genusses und das Programm des Konzerts entsprach vollauf der Aufgabe, die seiner harrte: Begeisterung zu entflammen, Stolz fühlen zu lassen, daß unserm Vaterlande in dem großen Hohenzollern ein Genie gegeben wurde, dessen gewaltige Schaffenskraft unauslöschlich in der Geschichte bestehen bleiben wird. Eingeleitet wurde das gestrige Konzert sehr stimmungsvoll mit der „Jubel-Ouverture" von Weber, der Tonbilder aus R. Wagners „Lohengrin" folgten. Der melodiöse „Kaiserwalzer" von Joh. Strauß beschloß den ersten Teil. Mit Spannung wurde nun die „Festouverture" von Friedrich dem Großen erwartet. Kriegerische Fanfaren, straffer Marschrhythmus, scharf charakterisiert durch Becken und Trommel, kennzeichneten schon von vornherein das Werk des Soldatenkönigs. Dabei entbehrt es durchaus nicht eines feineren musikalischen Empfindens, stellenweise erinnert es an den Stil eines Haydn und Mozart. Zwei Märsche von Friedrich II., der Armeemarsch von 1741 und der „Hohenfriedberger", beschlossen unter stürmischem Beifall den 2. Teil des Programms. Von den folgenden Orchesterwerken sei besonders die Festouverture von Lassen genannt. Herr V. Erik van Horst, der Heldenbariton unserer städtischen Bühne, war ausgezeichnet bei Stimme und brachte sie zu schönster Entfaltung. Sowohl die Arie des Bombardon aus dem „Goldenen Kreuz", wie das Lied des Belamy aus dem „Glöckchen des Eremiten" waren ausgezeichnete Leistungen. Mit dem bekannten „Grab auf der Heide" von Heiser erzielte Herr van Horst ebenfalls reichen Beifall, so daß er mit der Ballade „Prinz Eugen" von Löwe danken konnte. — Herr Kapellmeister Elsmann, der die Orchesterwerke mit großem Geschick leitete, wirkte auch als Begleiter der Gesänge an einem Ritter-Flügel außerordentlich erfolgreich.

— **Zoo.** Morgen, Sonnabend, nachmittags 3¼ Uhr patriotisch-akademisches Konzert unseres Stadttheater-Orchesters. Das Konzert findet im Abonnement statt. Für die Herren Studierenden sind Eintrittskarten zum Vorzugspreise beim Herrn Universitätskastellan Eigendorf erhältlich.

— **Verdingungswesen.** Vorgestern wurden die Angebote zur Lieferung der Glaserarbeiten für das Reformrealgymnasium geöffnet. Bei 28 000 Mk. Kostenanschlag beträgt der Unterschied zwischen der höchsten und der niedrigsten Forderung etwa 5000 Mark. Vergeben werden die Arbeiten in 6 Losen; der Zuschlag ist noch nicht erteilt worden.

— **Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde das Freiimfelderstr. 19 belegene Hausgrundstück, auf den Namen des Kaufmanns Robert Henseling eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3950 Mk. öffentlich meistbietend versteigert. Ersteherin ist die verehelichte Maurer- und Zimmermeister Amanda Brömme hier mit 66 510 Mk.. Der Zuschlag ist erteilt worden.

— **Hallesche Tageschronik.** Am 24. Januar vergiftete sich ein Apothekergehilfe durch Strychnin. — Eine in der Trothaerstraße hilflos aufgefundene Frau wurde dem Altersheim zugeführt. — Am „Rosengarten" fand am 25. Januar ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Geschirr statt. — Ein Knabe wurde in der Leipzigerstraße von einem Auto angefahren und an der Stirn leicht verletzt. — Eine ältere Dame glitt auf dem Bürgersteige in der Geiststraße aus und verletzte sich das Nasenbein. — In der Nacht zum 26. riß in der Bernburgerstraße der Leitungsdraht der Straßenbahn. — In der Leipzigerstraße und auf dem Riebeckplatz fanden Schlägereien statt, bei denen das Messer eine Rolle spielte. — In der Poststraße wurde eine Schaukastenscheibe mutwillig zertrümmert. — In der Gr. Ulrichstraße wurden der Schaukasten eines Uhrmachers erbrochen und 7 Taschenuhren entwendet.

— **Gestellte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 25. Januar 1912 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4684 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.**

Aus den Vereinen.

Volksbildungsverein. Herr Universitätsprofessor Dr. Brodnitz hielt zwei Vorträge: „Der Mittelstand in Vergangenheit und Gegenwart" und „Die Entstehung und Entwicklung der Arbeiterfrage". Der Vortragende verglich den Staat mit einem pyramidenartigen Aufbau, bei welchem die obersten Schichten durch die an Zahl sehr geringen Besitzenden, die mittleren Schichten vom Mittelstande gebildet werden, während die Grundfläche der Pyramide durch die Schichten der arbeitenden Bevölkerung gebildet wird. Ist etwas faul in diesen unteren Schichten, so gerät der ganze Bau ins Wanken. Es ist also von Wichtigkeit, daß die unteren Schichten sicher sind. Und aus dieser Notwendigkeit heraus entstand die Arbeiterfrage, welche zugleich auch eine Arbeitsfrage ist. Es bildete sich das sogenannte Proletariat, welches aber im Gegensatze zu den anderen Schichten der Gesellschaft unter sich vollkommen einig ist. Der Vortragende zeigte, daß der ungelernte dem gelernten Arbeiter gegenüber im großen Nachteil ist. Durch Angebot und Nachfrage regelt sich der Arbeitsmarkt. Aber der Terrorismus in jeder Art und Form ist verwerflich.

Der Hallesche Geflügelzüchter-Verein hielt am 24. d. M. seine Monatssitzung ab, in der ausgestellte Brieftauben des Herrn Musikdirektors Plaschke zur Besprechung kamen, sowie Strassertauben und schwarze Bantamhühner. Herr Müller-Osmünde sprach über die Erzielung von Nutzen aus der Hühnerhaltung.

Vereins-Anzeiger.

Frauenbildungsverein, Albrechtstraße 16. Am 30. Januar, 4½ Uhr, findet eine Führung durch die Schuhwarenfabrik des Herrn Fritzsche, Taubenstraße 25, statt. — Treffpunkt im Bureau der Fabrik, Hof links.

Christlicher Verein junger Männer, Halle, Geiststraße 29. Am Sonntag, abends 8 Uhr, Kaiser-Geburtstag-Feier. Vortrag des Herrn Leutnants a. D. von Reese über das Thema: „Meine Erlebnisse im Feldzuge in Deutsch-Südwestafrika." Zutritt frei.

Verband Halle a. S. des Bundes der Versicherungsvertreter. Sonnabend nachmittag 4 Uhr im „Goldenen Ring" 10. Haupt-Versammlung mit anschließender kleiner Festlichkeit.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

= **Schierke im Harz**, 25. Januar. (Wetterbericht.) 2 Grad Kälte. Sportbahnen im Gange. Rennschlittenfahrten ins Gebirge.

= **Bad Oeynhausen.** Neue größere Anpflanzungen und Erweiterungen des weltberühmten, 500 Morgen großen Kurparkes läßt die Königliche Badeverwaltung in diesem Winter ausführen. Insbesondere wird es von vielen Kurgästen, die das schöne Oeynhausen kennen, angenehm empfunden werden, daß der sogenannte Goldfischteich neu östlich vom Kurhaus mit Genehmigung des Ministers angelegt werden soll. Der alte mußte dem neuen Kurhause weichen. Er bildete den Sammelpunkt der Gelähmten, die wie in angenehmer Unterhaltung ihren leidenden Zustand zu vergessen suchten. Die gesunde Entwicklung des Badeortes ergibt sich aus nachstehenden Zahlen: Es werden verzeichnet: 1909: 15 710 Kurgäste und 225 478 Bäder, 1910: 16 678 Kurgäste und 239 757 Bäder, 1911: 16 887 Kurgäste und 244 465 Bäder. In die Zahl der Kurgäste sind die Passanten nicht mit einbegriffen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 25. Januar. Angekommen: „Sevilla" 24. Jan. auf der Reede von Buenos Aires. „Cleveland" 24. Jan. in Honolulu. „Sachsen" 24. Jan. in Antwerpen. „Bavaria" 24. Jan. in Havana. „Dania" 24. Jan. in Progreso. „Fürst Bülow" 24. Jan. in Port Said. — Abgegangen: „Dortmund" 23. Jan. von Singapore. „Westerwald" 23. Jan. von Puerto Mexiko. „Venetia" 24. Jan. von St. Thomas. „Siegmund" 24. Jan. von Pernambuco. „Goldenfels" 24. Jan. von Singapore. „Sambia" 23. Jan. von Tsingtau. „Preußen" 24. Jan. von Sabang. — Passiert: „Pennsylvania" 24. Jan. Lizard. „Graf Waldersee" 24. Jan. Lizard. „Spreewald" 24. Jan. Dover. „Niederwald" 24. Jan. Dover. „Saint Helena" 24. Jan. Lizard.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 25. Januar. „York" Mittwoch in Genua an. „Prinzeß Alice" Donnerstag von Bremerhaven ab. „Kleist" Mittwoch von Genua ab. „Seydlitz" Mittwoch von Sydney ab. „Willehad" Mittwoch von Philadelphia ab. „Prinz Heinrich" Mittwoch in Alexandrien an. „Schleswig" Mittwoch von Alexandrien ab. „Prinzregent Luitpold" Mittwoch von Marseille ab.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 25. Januar. „Kurt Woermann" Mittwoch in Sekondi an. „Henriette Woermann" Dienstag in Lagos an. „Eduard Woermann" Donnerstag Dover pass. „Lucie Woermann" Mittwoch von Madeira ab. „Anna Woermann" Mittwoch in Antwerpen an. „Badenia" Mittwoch in Lagos an. „Lulu Bohlen" Donnerstag in Accra an.

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Produktenbörse.

Berlin 26. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Am Produktenmarkte war Roggen auf Provinzverkäufe rückgängig. Weizen neigte im Anschluß hieran bei Mangel an Käufern gleichfalls zur Schwäche. Das Geschäft in diesem Artikel hielt sich in äußerst engen Grenzen. Hafer konnte sich behaupten. Mais und Rüböl blieben ohne nennenswertes Interesse. Wetter: bedeckt.

Mittagsbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: still.	Tendenz: still.	Tendenz: still.
Mai 218,00 M.	Mai 198,00 M.	Mai 195,00 M.
Juli 218,50 M.	Juli 196,50 M.	Juli 194,25 M.
September —,— M.	September —,— M.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: gesch.
Mai 171,50 M.	Januar —,— M.
Juli 162,50 M.	Mai —,— M.
	Juli —,— M.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: ruhig.	Tendenz: matter.	Tendenz: ruhig.
Mai 217,75 M.	Mai 197 75 M.	Mai 195,00 M.
Juli —,— M.	Juli 95,50 M.	Juli 194,25 M.
September —,— M.	September —,— M.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: matter.	Tendenz: still.
Mai —,— M.	Januar —,— M.
Juli 159,50 M.	Mai 64,80 M.
	Juli —,— M.

Berliner Fondsbörse.

Berlin. 26. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die endgültige Beendigung der Reichstagswahlen und ihr Ergebnis standen bei Eröffnung des Verkehrs naturgemäß im Mittelpunkte der Diskussion. Irgend welche Rückwirkung auf die Börse war aber nicht festzustellen. Die stärkere Nachfrage nach Londoner Zahlungsmitteln — Schecks auf London bedangen 20,525 ca. — erregte besonders anfangs einiges Befremden; doch ließ sich die Börse, da die Steigerung nicht auf außergewöhnliche Ursachen zurückzuführen ist, nicht weiter beirren. Es entwickelte sich vielmehr speziell am Montanmarkte ein ziemlich angeregtes Geschäft, das in der Hauptsache zurückzuführen war auf die Steigerung der Phönixaktien. Diese wurde zurückgeführt auf günstige Mitteilungen über den Geschäftsgang bei dem Werk auf Aufsichtsratskreisen sowie auch darauf, daß man nach Mitteilungen aus derselben Quelle in leitenden Industriekreisen daran festhält, daß der Stahlwerksverband nach manchen Fährnissen schließlich doch noch verlängert werden wird. Die bessere Grundstimmung, die heute herrschte, führte zu leichten Besserungen auf der ganzen Linie, namentlich am Montanaktienmarkte. Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien waren anfangs un-

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist ein sehr schwer eingebrautes, fast alkoholfreies Getränk von höchstem Nährwert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0006

einheitlich. Auch am Bankenmarkte waren die Kursänderungen geteilt. Amerikaner waren vernachlässigt. Das Geschäft blieb auch später beschränkt bei nur unwesentlichen Kursveränderungen. Tägl. Geld 2 Proz., Ultimogeld 3⅞ Proz. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 25. Januar, abends 6 Uhr. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 25. Jan.) **Baumwolle-Preis** loko middling 9,55 (9,65), Lieferung März 9,43 (9,45), Lieferung Mai 9,60 (9,63), in New-Orleans $9\frac{11}{16}$ (9⅝). **Petroleum** Standard white in New-York 7,85 (7,85). Standard white in Philadelphia 7,85 (7,85), Refined (in Cases) 9,35 (9,35). Credit Balances at Oil City 1,45 (1,45), **Schmalz**, Western steam 9,60 (9,60), Rohe & Brothers 9,75 (9,75), **Mais** per Mai — (——), Juli —— (—), Dez. — (——). **Weizen**, roter Winterweizen loco 103¾ (103¾), Weizen per Mai 106⅜ (106⅛), per Juli 101⅛ (101¾), per Sept. — (——), per Okt. —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 3 (3). Kaffee Rio Nr. 7 loco 13⅞ (13⅞) Rio Nr. 7 per Jan. 12,47 (12,48). per März 12,57 (12,58). **Mehl**, Spring-Wheat clears 4,00 (3,95). **Zucker** 3,89 (3,92). **Zinn**, 43,50—44,50 (43,00—43,50), **Kupfer** Standard loko 13,90—14,00 (13,75—14,12½).

— **Chicago** 25. Januar, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 24. Jan.). **Weizen** per Mai 101⅞ (100¾), per Juli 95¾ (95¾). **Mais** per Mai 67⅝ (67⅓). **Schmalz** per Jan. 9,25 (9,27½), per Mai 9,45 (9,52½). **Speck** short clear 8,55 (8,60). **Pork** per Mai 16 35 16,42½.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

A. Riebecksche Montanwerke.

Halle a. S., 26. Jan. Wie das Wolffsche Bureau hört, wird die Geschäftslage bei den A. Riebeckschen Montanwerken als günstig bezeichnet. Das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat hat den Beschluß gefaßt, die Preise für Kohlen und Briketts vom 1. April d. Js. ab zu erhöhen, was für die Gesellschaft einen wesentlichen Mehrgewinn bedeutet. Außerdem ist die Gründung einer Grudekoksverkaufsgesellschaft beabsichtigt, so daß der Verdienst, der bisher durch den Zwischenhandel den Braunkohlengesellschaften verloren ging, ihnen ganz zugute kommen wird. Zu berücksichtigen ist auch, daß die Preise für Oele und Nebenprodukte, die für die Gesellschaft eine nicht unwesentliche Rolle spielen, eine steigende Tendenz erkennen lassen.

Kaiser und Kanzler.

Berlin, 26. Jan. Der Kaiser sprach heute beim Reichskanzler v. Bethmann Hollweg vor.

Freigesprochen.

Berlin, 26. Jan. Die Direktoren der Berliner Hotelgesellschaft Friedrich und Adolf Eberbach wurden von der Anklage der Untreue und der Unterschlagung freigesprochen.

Ein Forstgehilfe von Wilddieben überfallen.

Eberswalde, 26. Jan. In Hohenfinow wurde der Sohn des dortigen Revierförsters, ein Forstgehilfe, von Wilddieben überfallen und durch Gewehrschüsse schwer verletzt. Die Täter entkamen.

Auf Grund geratene Dampffähre.

Malmö, 26. Jan. Die große Dampffähre „Malmö" lief auf der Route Kopenhagen-Malmö in der Nähe des Hafens im Schneesturm auf Grund. Unter den etwa 50 Passagieren brach eine Panik aus. Einem Rettungsdampfer gelang es, Passagiere und Besatzung zu retten. Im Laufe der Nacht wurde auch die Fähre abgebracht.

Sektiererunwesen.

Lodz, 26. Jan. 30 Anhänger einer Sekte versuchten einen gewissen Kowalski, den sie als Heiland betrachten und dessen Auferstehung ihre Lehre rechtfertigen soll, zu bewegen, sich kreuzigen zu lassen. Während man noch verhandelte, umringten die Anhänger das Haus, und nur das rechtzeitige Eingreifen der Polizei rettete Kowalski vor dem sicheren Tode. Mehrere Frauen wurden verhaftet.

Die Revolution in China.

Zizikar, 26. Jan. Wie die Behörden von Tschalantun melden, wurde der Gouverneur, als er mit einer chinesischen Truppenabteilung Tschuntschusen verfolgte, von fünf Banden in einer Stärke von über 200 Mann umringt. Die Hälfte der chinesischen Truppen und der Gouverneur wurden getötet.

Berlin, 26. Jan. Die Verwaltung der Hohenlohe-A.-G. teilt folgendes mit: Der zu unserem großen Bedauern erfolgte Austritt des Herrn Geheimrat v. Friedländer-Fould aus unseren Diensten ist nicht aus irgendwelchen Unstimmigkeiten und Differenzen, noch auf eine innere Kollision zurückzuführen. Eine Rücktrittserklärung des Herrn Generaldirektor Lob hat nicht stattgefunden. Sein Vertrag läuft noch sieben Jahre. Die einstweilige Suspendierung der stellvertretenden Direktoren, der Herren Erdmann und Baltin, erfolgte aus Gründen innerer Art, die kein öffentliches Interesse beanspruchen.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 26. Januar, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	755,9	1	SW 2	wolkig	8	0	—
Torgau	755,7	2	S 1	bedeckt	4	0	—
Nordhausen	755,7	2	NW 1	„	5	0	—
Magdeburg[1])	755 4	3	WSW 2	„	9	1	—
Gardelegen[2])	754,9	2	W 2	„	10	—1	2
Brocken		—2	W 7	„	3	—3	—

1—2) Schwacher Regen.

Im Bereiche des den Osten überdeckenden Tiefdruckgebietes, dessen Minimum über der südlichen Ostsee liegt, hatte unser Bezirk vielfach wolkiges und mildes Wetter bei schwachen südwestlichen Winden, nachts ist stellenweise Regen gefallen. Ueber Skandinavien ist eine außerordentlich schnelle Druckzunahme eingetreten, die sich südwärts auszubilden scheint, so daß wir auf zeitweise aufklarendes, vorwiegend trockenes, kälteres Wetter rechnen können.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, 27. Januar: Zeitweise aufklarend, vorwiegend trocken, etwas kälter.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 27. Januar: Wechselnd bewölkt, neblig, etwas sinkende Temperatur, etwas Niederschläge.

Voraussichtliches Wetter am 28. Januar: Etwas kälter, vielfach neblig, teilweise heiter, keine oder geringe Niederschläge.

Wasserstände am 26. Januar.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,78, Trotha Untp + 1,76, **Grochlitz** + 1,60, **Bernburg Untp.** + 0,72, Kalbe Obp. + 1,44, Kalbe **Untp.** + 0,36. — **Elbe: Leitmeritz** + 1,20, **Aussig** + 1,23, Dresden — 0,50, **Torgau** — 0,02, **Wittenberg** + 1,94, Roßlau + 1,34, **Barby** + 1,80. Magdeburg + 1,72, **Tangermünde** + 1,98 **Wittenberge** + 1 82. Dobnitzorf — 2,00 — **Mulde:** Düben + 0,67.

Elbe: Dresden und von Wittenberg an Eisstand. Mulde und Saale: Eisstand. Die Eisbrecher erreichten gestern km 583,3 bei Geesthacht.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kein Gichtiker versäume
eine häusliche Trinkkur mit der
Assmannshäuser Lithionthermalquelle
Broschüre frei durch Brunnenverwaltung.
Gichtbad Assmannshausen am Rhein.
Ihr Wasser ist nach meinen Erfahrungen das beste aller Heilwässer u. dabei so milde, dass ich es gern verordne. Dr. med. W. i. B.
980) Depot für Halle a. S.: **Helmboldt & Co.**, Tel. 94.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. | Reserven: 32 Millionen Mark. | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3⅛ %
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,52
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81,20
Schweiz kurz	—,—
Wien kurz	85,00
Rio de Janeiro auf London	$16\frac{5}{32}$

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	85,65
Russische do.	216,45
Sovereigns	20,48½
20 Francs-Stücke	—,—
Amerikanische Noten	419,75
Belgische do.	80,90
Dänische do.	112,85
Englische do.	20,51½
Französische do.	81,25
Holländische do.	169,55
Italienische do.	80,75
Schweizer do.	81,75

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,20
4	do. Reichsanleihe	101,75
3½	do. do.	91,30
3	do. do.	82,30
4	Preußische Schatzanweisungen	100,20
4	do. Konsols	101,75
3½	do. do.	91,30
3	do. do.	82,30
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,90
3½	do.	90,10
3½	Hamburg. Staats-Rente	91,00
3½	do. amort. 1887-91	90,90
3	do. Staats-Anl. v. 1886	81,40
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	79,60
3	Sächsische Staats-Rente	81,75
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	89,90
3½	do. 28	—,—
3½	Berliner 1882—98	93,90
4	Erfurt 1893, 1901	—,—
3½	do. 1893, 3	—,—
3½	Halberstadt 1897	91,40
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,10
3½	do. 1875—1902	92,80
4	Merseburg 1901 unc. 10	100,20
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	—,—

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½	do. Comm.-Obl.	89,00
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	99,80
3½	do. do.	89 00
3	do. do.	81,20
4	Sächsische alte	100,70
3½	do.	—,—
3	do.	81,25
4	do. neue	100,10

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	99,30
4½	do. do. kl.	—,—
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	99,20
5	Chinesen 1896 gr.	98,50
5	do. kl.	98,50
4½	do. 1898 gr.	93,75
4½	do. kl.	93,75
1,75	Griechen Monopol	—,—
1,60	do. Gold	—,—
1,30	do. conv.	44,10
4½	Japaner v. 1905	95,90
3¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	—,—
5	do. 100	100,80
4	Oesterreich. Gold	97,00
4	do. Kronen	91,10
4⅕	do. Silber	—,—

4⅕	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	68,20
5	Rumänen amort. 1903	101,25
4	do. 1890	95,25
4	do. 1898	91,40
4	Russen 1880	92,00
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	91 50
4½	do. 1905	100,50
3½	Schweden 1886	91,10
4	Serben amort. St.-Anl.	87,10
4	Türken Admin. Anl.	84,50
4	do. unif. 03	92,25
	Türkenlose 400 Fr.	173,50
4	Ungar. Gold gr.	92,60
4	do. mittel	94,00
4	do. kl.	94,00
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	79,00
3	do. Eiser. Tb. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	104,20
4	Wiener Inv. Anl.	93,00

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	103,75
Halle-Hettstedt	68,25
Lübeck-Büchen	185,50
Schantungbahn	126,70
Allgem. Deutsche Kleinbahn	134,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	162,00
Elektrische Hochbahn	139,25
Gr. Berliner Straßenbahn	193,25
Hamburger Straßenbahn	192,60
Magdeburger Strassenbahn	184,50
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	18⅞
Warschau-Wiener	184,80
Baltimore and Ohio	105,40
Canada-Pacific	238½
Italienische Meridionalbahn	118,60
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	157,40
West-Sizilianische	73,50
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	95,75
4	Oesterr. Gold Pr.	95,70
3	Dux-Prager Gold Obl.	77,40
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	55,75
4½	Iwang Dombrowo Pr.	99 25
4	Moskau Rjäsan Pr.	92,00
3	Transkaukasische 5 Pr.	78,10
4	Wladikawkas 1897 Pr.	—,—
5	Anatolier 1. Pr.	98,00
5	do. 2. Pr.	97,90
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	70,50
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	79,60
4	North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	81,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	144,10
Norddeutsche Lloyd-Akt.	105,20
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	68,10
Hansa	217,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	152,00
Berl. Handels-Ges.	173,40
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	121,25
Bresl. Diskontob. abg.	108,25
Commerz- u. Disk.-Bk.	116,60
Darmstädter Bk. Marktst.	126,60
Dessauer Landes-Bk.	114,00
Deutsche Bank	267,00
do. Uebersee-Bank	164,75
Diskonto-Kommandit-Ant.	192 25
Dresdner Bank	160,60
Essener Kredit	163,00
Gothaer Grundkreditbk.	171,75
Leipziger Kreditanstalt	166,00
Magdeburger Bankverein	116,90
Mitteldeutsche Kreditbank	121,25
Mitteldeutsche Privatbank	123,90
Nationalbank für Deutschland	127,80
Oesterr. Kreditanstalt ult.	205⅜
Petersburger Diskontobank	209,75
Preuß. Bodenkredit-Bank	159,80
do. Zentral-Bodenkredit	194,50
Reichsbank	140,50
Russ. Bk. f. ausw. Handel	160,00
Sächsische Bank	154,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	136,00
Schlesischer Bankverein	153,90
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	144,25
Deutsche Bierbrauerei	110,75
Patzenhofer	241,00
Schöneberger Schloßbr.	225 60
Schultheiß	257,75
Herkules Kassel	175,00
Klosterbrauerei Röderhof	98,00
Leipziger Brauerei Riebeck	187,50
Verein. Artern	104,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	315,25
Aktien-Ges. f. Anilinf.	399,50
Adler Portl. Cement	144,00
Allgem. Berliner Omnibus	166,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	265,40
Ammendorfer Papierfabrik	424,25
Anglo-Kontinental Guano	115,25
Anhalt. Kohlenw.	161,25
do. Vorzugsaktien	117,50
Baer & Stein	457,00
Bank für prit- u. Prod.-Handel	540,00
Bergmann Elektr.	215,10
Berl.-Anh. Masch.	180,50
Berliner Elektriz.-Werke	193 00
do. Maschinen-Bau	242,75
Bernburger Maschinen	79,00
Berzelius Bergwerk	119,60
Beton- u. Monierb	177,60
Bielefelder Maschinen	480,50
Bismarckhütte	147,60
Bochumer Gußstahl	230,60
Böhler & Co.	218,25
Braunschw. Kohle	219,50
do Kohle St.-Pr.	224 00
do. Jute	202,10
Buderus	111,00
Butzke & Co. Metall	112,60
Caroline Braunkohle	437,50
Chem. Fabr. Buckau	196,00
Cölner Bergwerk	465,00
Concordia Bergwerk	299,00
do. Spinnerei	141,50
Consolidation Schalke	373,00
Cottbuser Masch.	79,25
Cröllwitzer Papierfabrik	204,00
Dessauer Gas	176,10
Deutsch.-Atlant. Telegr.	130,25
do. -Luxemb. V.-A.	192,75
do. Elektr.-Ges.	182,00
do. Gasglühlicht	658,00
do. Kabelwerke	131,75
do. Waffen u. Mun.	410,25
Donnersmarck-Hütte conv.	306,75
Dynamit-Trust	187,30
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw	483,00
Elektra Dresden	121,75
Eschweiler Bergw.	178,00
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	225,00
Geisw. Eisenw.	220,40
Gelsenkirchen	207,40
Gesellsch. f. elektr. Untern.	185 10
Glauziger Zucker	145,10
Groppiner Werke	232,00
Hallesche Maschinen	418,25
Hann. Baugss. St.-Pr.	48,00
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	291,25
Harburg-Wien-Gummi	140,75
Harpener Bergb.	202,90
Hartmann sächs. Masch.	165,50
Harzer A. u. B.	56,25
Haspe Eis. u. St.	178,25
Heinrichshall	127,10
Hemmoor Portl.-Zement	136,50
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	155,25
Hirsch Metall	134,50
Höchster Farbwerke	580,00
Hoesch Stahlw.	322,00
Hohenlohe-Werke	200,50
Ilse Bergbau	441,25
Kahla Porzellan	386,00
Kaliw. Aschersleben	172,00
Kattowitzer	250,00
Kirchner Masch.	403 00
König Wilhelm abg.	263,50
do St.-Pr	348,10
Körbisdorfer Zucker	140,50
Kronprinz Ohligs	322,00
Kyffhäuserhütte	287,00
Lahmeyer & Co.	130,00
Lenn Tiefbohr.	36,10
Laurahütte	182,50
Leopoldgrube	145,00
Leopoldshall	124,00
do. St.-Pr.	119,50
Loewe & Co.	274,80
Lübecker Maschinen	100,40
Magdeburger Allgem. Gas	110,25
Märk.-Westf.-Bergw.	124,50
Maschinenfabrik Buckau	149,80
Milowicer Eisen	111,00
Neue Bod.-Ges.	188,90
Niederl. Kohlen	207,60
Nienburger Maschinen	69,00
Nordd. Wollkämmerei	145,25
Oberschl. Eisenbahnbedarf	106,50
do. Eisenindustrie	98,10
do. Kokswerke	19 ,10
do. Portland-Zement	181,00
Orenstein & Koppel	212,25
Otaviminen	92,00
Phönix Bergw. Lit. A.	260,00
Rhein. Metallw.	96,00
do. do. V.-A	96,50
Rhein-Nassau Bergwerk	314,00
Rhein. Stahlwerk	173,00
Riebeck Montanw.	198,75
Rombacher Hütten	182,40
Rositzer Braunkohle	137,50
do Zuckerf.	148,75
Sächs.-Thür. Braunkohle	—,—
do. do. St.-Pr.	—,—
Sächs. Webstuhl-Fab.	258,50
Saline Salzungen	118,75
Sangerh. Masch.	190,25
Saxonia Portl.-Zement	146,00
Schering Chem. Fabrik	227,75
Schles. Zinkh.	403,00
Schles. Portl.-Zement	157,00
Schneider Hugo	176,10
Schuckert, Elektr.	164,70
Schulz-Knaudt	169,40
Siemens Glasind.	240,00
Siemens & Halske	241,90
Staßf. Chem. Fabrik	159,50
Stettin-Bredower Portl. Zem.-F.	119, 0
Stettin. Chamotte	237,00
Stett. Vulkan	214,00
Stöhr, Kammgarn	168,75
Stollberger Zinkhütten	131,50
Stralsunder Spielkarten	140,00
Terra	128,00
Thaler Eisenh.	290,00
do. do. V.-A.	290,00
Thüringer Salinen	79,00
Tittel & Krüger	139,60
Union, Fabr. chem. Prod.	290,10
Unter den Linden, Bauges.	178,25
Varziner Papier	182,00
Vorwohler Portl.-Zement	260,00
Wegelin & Hübner	205,00
Westeregeln Alkali	195,00
Westf. Draht-Ind.	189,75
do. Stahlw.	65,90
Wittener Gußstahl	199,00
Wreda Mälzerei	72,60
Zeitzer Masch.	309,25

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	205⅜
Berliner Handelsgesellschaft	173½
Commerz- und Diskontobank	116½
Darmstädter Bank	126½
Deutsche Bank	267¼
Diskonto-Kommandit	192¼
Dresdner Bank	160½
Nationalbank	127⅝
Schaaffhausenscher Bankverein	136
Russ. Bank f. ausw. Handel	160¼
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	—,—
do. Süd.-bahn	18⅞
Anatol. Eisenbahn (60 %)	114¼
Baltimore and Ohio	105½
Canada Pacific	233¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	153½
Ital. Meridionalbahn	118½
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	119¼
Luxemburg. Prince Henry	157¼
Warschau-Wiener Eisenb.	184⅞
3% Deutsche Reichsanleihe	82¼
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	91¼
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	173
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	231⅛
Deutsch-Luxemb. V.	192¾
Dortmunder Union C.	—,—
Hohenlohe-Werke	201
Laurahütte	182⅜
Oberschles. Eisenindustrie	98⅜
Phönix Akt.	260½
Rhein. Stahl	173¼
Rombacher Hütte	183⅛
Gelsenkirchen	207⅛
Harpener	202⅜
Große Berliner Straßenbahn	193⅛
Hamburger Paketfahrt	143⅞
Hansa Dampfschiffahrt	217½
Nordd. Lloyd	105¼
Trust Dynamit	187¼
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elekt.	182⅛
Siemens & Halske	241⅞
Otavi	92

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. Januar, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	81,80G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	97,40G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	94 25G
3½	do. v. 1904	—	—	90,60G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	97,50G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	—,—
4	Mansf. Gewerk.-Obl. S. J.	—	—	97,50G
4	do. do. 1893	—	—	96,60G
4	do. do. 1897	—	—	96 60G
4	do. do. 1902	—	—	96,25G
4½	do. do. 1908	—	—	101,50G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	101 30G
4	do.	—	—	—,—
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	96,00G
4½	do.	—	—	101,00G
4	Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	99 50G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	94,50G
4	do.	—	—	100 50G
	Aktien.			
	Aussig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	9	177 50G
	Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	$7\frac{16}{21}$	$10\frac{10}{21}$	231,00B
	do. do. Lit. B.	10⅛	11½	244,00G
	Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	166,00bG
	Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	112 50G
	Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	159,50G
	Sächsische Bank-Akt.	8	8	154,10G
	do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	142,25B
	Große Leipziger Straßenbahn	10	10	209,00bG

	vorige	letzte	
Hallesche Straßenbahn	6	5¾	97,50G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	5½	132,90G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	12	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	0	10,00G
do. do. Vorz.	0	0	—,—
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	8	134,50G
Glauziger Zuckerfabrik	14	15	—,—
Hallesche Zucker-Raffinerie	10	15	136 00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	12	10½	139,50G
Leipziger Baumwollspinnerei	16	10	225 25bG
do. Bierbrauerei Riebeck	9½	10	187,00G
do. Kammgarnspinnerei	13⅓	13⅓	168,00G
do. Malzfabr. Schkeuditz	2	0	80,50G
Mansfelder Kuxe	0	10.M	740G
Portland-Zementfabrik Halle	0	0	81,00G
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	16	14	170,00G
Thüringer Gas	16	16	270,00G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	139,00G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	10	12	145,00G
Zeitzer Paraffin	10	10	194,00G
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	167,00G
Pinkau & Co.	18	17	209,00G
Junge Pinkau	—	—	—,—
Krietsch Mühlen	7	7	106,50G
Hartmann Maschinen	10	5	165,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	356,00G
Zimmermann&Co., HalleSt.-Akt.	7½	—	—,—
do Vorzugs-Aktien	7½	—	—,—
Kunstanstalt B. Gross	8	9	131,00B

Tendenz: ruhig.

Preisnotierungen für Kuxe vom 26. Januar 1912. Tendenz: fest.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.

	Nachfr.	Angeb
Adler-Vorz.-Aktien	92%	94%
Adler-Stamm-Aktien	——	——
Adolfsglück-Aktien	——	——
Alexandershall	11900	12100
Beienrode	7250	7400
Bismarckshall-Vorz.-Aktien	119%	121%
Bruckdorf-Nietleben	——	3650
Burbach	14500	——
Carlsfund	6950	7050
Carlshall	1475	1550
Desdemona	——	8400
Deutschland	4700	4800
Einigkeit	6800	7000
Friedrichshall-Aktien	132%	134%
Glückauf-Sondershausen	20900	21500
Grossherzog von Sachsen	10100	10250
Günthershall	5850	5450
Hallesche Kaliw.-Aktien	74½	76¾
Hannov. Kali-Aktien	85%	86%
Hansa-Silberberg	7850	8000
Hattorf-Vorz-Aktien	133%	135%
Heiligenroda	8600	8750
Heimboldshausen	750	800
Heldburg-Aktien	74%	75½
Heldrungen I	1425	1475
Heldrungen II	1550	1625
Hermann II	2000	2100
Humboldt-Kohlen	1400	1475
Immenrode	5400	5500
Johannashall	5200	5300
Krügershall	——	136%
Moltkeshall	——	——
Nordhäuser Kaliw.	121%	123%
Regiser Braunkohlen	3025	3190
Rothenberg	3400	3450
Sachsen-Weimar	7400	7600
Steinförde	75%	76%
Salzmünde	5850	5925
Siegfried I	6750	6900
Teutonia	94%	95%
Thüringen	4500	4650
Wilhelmshall	11900	12300

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0007

Vierprozentige Deutsche Reichs- und Preußische consolidierte Staatsanleihe.

— Unkündbar bis 1. April 1918. —

Zeichnungs-Bedingungen.

1. **Zeichnungen** werden bis einschließlich

Montag, den 29. Januar d. Js., mittags 1 Uhr

entgegengenommen bei: dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Seehandlungs-Hauptkasse und der Preußischen Central-Genossenschaftskasse, bei allen Reichsbank-Hauptstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, bei der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei:
der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück Schickler & Co., der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Deutschland, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein und Gebrüder Schickler, sämtlich zu Berlin, dem Schlesischen Bank-Verein zu Breslau, Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Cöln, Lazard Speyer-Elissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen und der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland belegenen Haupt- bezw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.

2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden beide ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen über vom 1. Juli d. Js. laufende Zinsen.

3. Der **Zeichnungspreis** beträgt:
a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1913 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, **101,20** Mark für je 100 Mark Nennwert;
b) für alle übrigen Stücke **101,40** Mark für je 100 Mark Nennwert
} abzüglich 4% Stückzinsen vom Einzahlungstage (frühestens dem 10. Februar d. Js.) bis zum 30. Juni d. Js.
Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portopflichtige Dienstsache.

4. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.
Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu. Zeichnungsscheine sind bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
Es können aber die Zeichnungen auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut:
„Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne **ich** von den jetzt aufgelegten 4% Reichs- bezw. Preußischen Staatsanleihen

nom. M. ________________ **Deutsche Reichsanleihe**
nom. M. ________________ **Preuß. Staatsanleihe**

und verpflichte mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger Anmeldung zugeteilt wird.

Soweit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe auch Preuß. Staatsanleihe oder statt Preuß. Anleihe auch Reichsanleihe zugeteilt wird*).
Ich bitte um Zuteilung*)
von Stücken, die unter Sperrung bis 15. Januar 1913 für mich in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, zum Preise von **101,20**%.
Ich bitte um Zuteilung*)
von Stücken, die bis 15. November 1912 der Sperre unterliegen, zum Preise von **101,40**%.
Ich bitte um Zuteilung*)
von freien, d. h. keiner Sperre unterliegenden Stücken zum Preise von **101,40**%.

*) Das Nichtzutreffende ist fortzulassen.

Als Sicherheit hinterlege ich ....".
Solche Zeichnungsbriefe können nach Belieben an **jede** der obigen Zeichnungsstellen gerichtet werden.

5. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Schuldbuch-Zeichnungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, eine Sperre bis zum 15. November 1912 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.
Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 10. Februar d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:
40% des zugeteilten Betrages am 10. Februar d. J.
20% " " " spätestens am 20. März d. J.
20% " " " " " 20. Mai d. J.
20% " " " " " 20. Juni d. J.
zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 Mark einschließlich sind am 10. Februar d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

7. Wird die Zahlung im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Berechnung einer Vertragsstrafe von 5% des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bezw. von der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. November 1912 ab ausgehändigt. [990

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
werden unsere Kassen [1156
Sonnabend, den 27. Januar, um 12 Uhr mittags
geschlossen.
Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Wratzke u. Steiger
Juwelen. [49] **Halle a. S.**

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft v. M. Söffner,
Halle a. S., Bölbergasse 3 II, [241
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburger Strasse 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2; Cöthen, Weintraubenstrasse 19; Eilenburg, Schreckerstrasse 33; Erfurt, Schlösserstrasse 11/12; Halberstadt, Friedrichstrasse 20, Magdeburg, Bahnhofstrasse 11; Naumburg, Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstrasse 10; Sangerhausen, Marienstrasse 7; Salzwedel, St. Georgstrasse 90; Stendal, Frommhagenstrasse 1a; Torgau, Wittenberger Strasse 19; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Bez. Halle, Coswiger Strasse 20; Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft); Zeitz, Rossmarkt 15.
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal.** [225

Königstraße 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude sofort oder zum 1. April zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.** [699

Königstrasse 61 **herrschaftliche II. Etage,** fünf Zimmer u. Zubeh., mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu vermieten.
761] **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.
36. Schulj.: 3610 Besucher.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Selten günst. Gelegenheitskauf.
Durch Einkauf eines großen Lagers verkaufe [1174
90 Stück Patent-Schreib- und Speisetische
zu sehr billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Verlangte Personen.

Ein tücht., nücht., unverheirat.
Geschirrführer,
gut. Pferdepfleg., für Spedition u. Ueberlandfuhren von einem mittl. Kolonialwarengesch. z. bald. Antritt **gesucht.** Off. mit Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen unt. **Z. s. 6157** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Suche **Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Kutscher, Stellmacher.** **Binneweis,** Inhaber **Friedr. Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12.

Selbständigkeit mit gutem Jahreseinkommen
bietet die Uebernahme des Alleinvertriebes eines gef. gesch. Massenartikels. Es ist einem fleißigen, tüchtigen Herrn Gelegenheit geboten, sich pro Jahr ein Einkomm. von schätzungsweise
Mk. 5000.–
zu schaffen ohne Branchekenntnisse und ohne sof. Aufgabe d. Berufes. Reklameunterstützung seitens der vergeb. Firma. [1142
Streng reelles Angebot.
Erford. Barkapital Mk. 1000. Offerten an die
Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg, Abt. A.

Gesucht zum 1. April d. J. ein in schriftl. Arbeiten bewanderter
Hofverwalter
anfangs 20er, militärfrei. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden an
1159] **Rittergut Cösitz,**
Post Radegast (Anhalt).

Hausbursche
sofort gesucht [1177
Hotel „Stadt Berlin", Halle.

Landwirtschafterinnen
u. Lernende, Kochmamf., Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter s. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Zum 1. April d. J. findet ein **junges Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, Stellung als
Scholarin
ohne gegenseitige Vergütung.
Rittergut St. Ulrich b. Mücheln, Bezirk Halle. [429
Frau Oberinspektor Wanser.

Frische Blumen, - Tafeldekorationen, Trauerkränze, - - Grabschmuck. - -

---

Personen-Angebote.

Landwirtssohn, 26 J. alt, praktisch vorgebildet, sucht zum 1. 2. 12 oder später Stellung als
Rechnungsf. u. Hofverwalt.
Mit landw. Buchf., Amtss. etc. gut vertr
R. Bieligk, Kottbus, Kaiserst. 7 pt.

Empfehle sämtlich. landwirtschaftliches Personal sof. u. spät. Grosse, Nachf. Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Leipzigerstraße 52, Tel. 3527.**

Aufseher od. Vorschnitter,
nücht., zuverläss., kautionsf., mit all. landw. Arbeit. vertr., **sucht** mit 40–120 Leuten auf das Jahr 1912 Stellung. Bin 11 Jahre Vorschnitt., 36 Jahre alt, spreche deutsch und polnisch. **M. Gomolski, Zirke, Kreis Birnbaum a. W.**

Knechte- und Tagelöhnerfamilien suchen 1. 4. Stelle, desgl. **Kuh- u. Ochsenfütterer.**
Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr 3.**
— Telephon 3091. —
Obige Leute sind Sonntag vormittag bei mir. [1154

Suche für meine Tochter, 19 J. alt, mit einem Landwirt verlobt, **Stellung zur Erlernung der Landwirtschaft** auf einem großen Gute in der Nähe von Halle ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß möglichst erwünscht.
Fentzlaff, Halle, Dryanderstr. 16a I.

Vermietungen.

Herrsch. Wohnung, Norden, 6 Zim. mit allem Zub., 2 Balkons, II. Etage, ist zum 1. 4. oder 1. 7. **zu vermieten.** Preis 1100 Mk. Näh. **Seydlitzstr. 1b** part. [1123

Angerweg 45 eine **4-Zimmerwohnung** mit Bad u. Innenkl., I. Et., eventl. sof. od. 1. April **zu vermieten. Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H.,** Grünstr. 31.

Neubau Falkstr. 12,
Ecke Mozartstr. a. d. Oberrealschule, sind herrschaftl., m. allem Komfort versehene **5- u. 6 Zim.-Wohnungen ev. mit Garten z. 1. 4. zu verm.**

— Schönitzstrasse 2 —
sind schöne Wohnungen in ruhigem Hause per April zu verm. von 3 Stuben, gr. Kammer, Küche und 2 Stuben, gr. Kammer, Küche. Näheres daselbst 3. Etage b. Herrn Wolf. Die Wohnungen werden vollständig renoviert. [464

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Fleischerstraße 19 II.

Geldverkehr.

Mk. 45 000 à 4%
will ich auf Ackerhypothek verleihen. Evtl. würde ich den Betrag auch teilen. Baldige Gesuche erbeten nach **Halle a. S. hauptpostlagernd A. G. 29.**

350000 Mk.
in **größeren u. kleineren Posten zu günstigem Zinsfuß auf Acker und Häuser, lange unkündbar, auszuleihen. Carl Herms,** Bankgeschäft, **Magdeburg,** Kronprinzenstr. 6. Tel. Nr. 3215 u. 3355.

Wir haben wieder größere Kapitalien, auch in kleineren Posten, auf **Ackerhypothek** I. u. II. Stelle auszuleihen. Anträge erbeten an
Bankhaus [89
Friedmann & Co.,
Halle a. S. — Poststraße 2.

Beamte öff. Behörd. erh. Darlehen.
Beamte öffentl. Behörden erh. Darlehen von Mk. 1000–15 000 unt. streng. Diskr. ohne Vorschuß zu gesetzl. Zinsen auf 10 Jahre. — Vorges. Beh. wird nicht benachr.
D. Aberle sen., **Wiesbaden.**

Mehrere sichere [725
I. und II. Hypotheken
von größerem Unternehmen **gesucht.** Offert. unt. B. H. 1212 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gefunden.

Zugelaufen
am **16. d. Mts.** ein kurzhaar. **brauner Jagdhund;** weiß und braun gesprenkelte Brust. Abholen **Kirchtor 3a.** [1178

Bettnässen.
Befreiung garantiert sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst **Hyg. Institut, München 35,** Dachauerstraße 54. [25

Victor Hase,
Blumengeschäft,
Geiststrasse 66.
Fernruf 612. [84

Das **Vorlesungs-Verzeichnis** der [1149
Universität Greifswald
für das Sommer-Semester 1912 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos übersandt.

Pension gesucht zum 1. 4. 1912 für meine Tochter (Handelsschülerin). Anerb. mit Ang. des Pensionspreises an **Vahrenkamp, Past., Gatterstedt.**

Verlobungs-
Vermählungs-
Geburtsanzeigen
Visitenkarten
in hochmodernster Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung schnell und sauber in der
Buchdruckerei
Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Essen Sie täglich Honig,
wenn Sie ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfg. **75** Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1 Marktplatz, im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Glashütter Uhren, Genfer Taschenuhren, mod. Zimmeruhren, große Standuhren, Salonuhren, Freischwinger rc. in großer Auswahl.
Sehenswerte Ausstellung Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.
Paul Maseberg,
Uhrmacher,
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Bölbergasse, Atelier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren.

Frack-, Gehrock- u. Masken-Verleih
Ernst Tyrroff,
Herren-Moden, Halle a. S., Rathausstraße 8/9.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.
1125]

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Sohnes
zeigen ergebenst an
Oberstabsarzt
Dr. Erich Zielcke und Frau
Margarethe geb. Duchrow,
Torgau a. E. (Westring 3),
Halle a. S., d. 23. Jan. 1912.

Aus hiesigen Blättern:
Gestorben:
Frau Therese Denecke geb. Winterfeld, 55 J.
Frau Elvira Berger geb. Weiland, 27 J., Annenstr. 3. Beerdigung: Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Frl. Ingrid Bücher mit Hrn. Leutnant Julius Wagner (Dessau—Bromberg). Frl. Martha Köhler mit Hrn. Pfarrer Karl Kornacker (Eichelborn). Fräul. Erika Hammer mit Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. König (Stendal).
Geboren: Eine Tochter: Hrn. Paul Elsholz (Nordhausen). Hrn. Fritz Gast (Groß-Tzschachsdorf).
Gestorben: Herr Zigarrenfabrikant Paul Grimpe (Dessau). Hr. August Knape (Wittenberg). Herr Ferdinand Bernstein (Ostrau). Herr Eisenbahn-Bahnmeister Ernst Arenkens (Halberstadt). Hr. Bäckermeister Robert Elzner (Delitzsch). Herr Schuhmachermeister Ernst Walther (Erfurt). Fr. Elise Kölbel (Zöschen). Frau Oberleutnant Klara Hellmeier (Halberstadt). Fr. Elisabeth Krüger geb. Rödiger (Naumburg a. S.). Frau Marie Schlüter geb. Deicke (Halberstadt). Fr. Liberta Baron geb. Pauli (Glesien).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

„Die Mehrheit des neuen Blocks von Bassermann bis Bebel",

mit diesen Worten kennzeichnet die „fortschrittlich"-demokratische „Saalezeitung" in ihrer Nummer 42 die Situation, wie sie durch die nunmehr beendeten Wahlen zum Reichstage geschaffen sein soll. Das Blatt geht dann im besonderen auf den Ausfall der Wahlen in der Provinz Sachsen ein und wiederholt hierbei die falsche Nachricht, daß im Wahlkreise Salzwedel-Gardelegen der liberale Bauernbündler Dr. Böhme gewählt sei. Dort wurden aber für den Konservativen von Kröcher 13 427 und für Böhme 13 130 Stimmen abgegeben, sodaß also von Kröcher mit einer Mehrheit von 297 Stimmen gewählt ist. Die sonstigen Faseleien und den Phrasenschwall des rosagefärbten Blattes hier näher zu beleuchten, ist nicht der Mühe wert.

In der Hoffnung aber, daß nunmehr der „Block von Bassermann bis Bebel" fertig sei, wird sich die „Saale-Zeitung" gründlich täuschen. Denn gerade die Stichwahlen werden den Nationalliberalen zeigen, nach welcher Seite sie sich zu halten haben. Das innige Bündnis der „Fortschrittler" mit der Sozialdemokratie wird eine Partei, die sich national nennt, vor solchen „Freunden" bewahren, das wenigstens wird der Wille der weitaus größten Zahl der Nationalliberalen im Lande sein, die noch stolz sind auf die Ueberlieferungen ihrer Partei.

Der jubelnden „Saalezeitung" aber gönnen wir ihre innige Freundschaft mit der revolutionären Sozialdemokratie. Es wird doch nicht noch zu einer Fusion zwischen „Saalezeitung" und Halleschem „Volksblatt" kommen?

Die Jugendpflege im Saalkreise.

In Könnern fand am 24. cr. eine vom Kgl. Herrn Landrat des Saalkreises einberufene Versammlung im Gasthofe zur Krone statt, die der Förderung der Jugendpflege dienen sollte und zu der die Geistlichen, Lehrer und maßgebenden Gemeindemitglieder aus dem nördlichen Teile des Kreises geladen waren. Herr Seminarlehrer Etzoldt-Delitsch und Herr Rektor Hemprich-Naumburg sprachen über die Notwendigkeit, den Nutzen und die praktische Ausführung der Jugendpflege.

Saatmarkt in Carsdorf.

Der landwirtschaftliche Verein Steigra veranstaltet seinen 14. Saatmarkt am Mittwoch, den 14. Februar cr. von 11 Uhr vormittags ab im Gasthof „Zur Unstrutbahn" zu Carsdorf. Derselbe erstreckt sich auf Gerste, Hafer, Sommerweizen, Sommerroggen, Rübensamen, Erbsen, Bohnen, Wicken, Kartoffeln, Klee- und Futtergewächs-Sämereien. (Vergl. auch die Anzeige in vorliegender Nummer.)

Unglücks-Chronik.

Vom Zuge erfaßt wurde gestern das Geschirr des Kutschers Kirschner in Torgau. Das Unglück ereignete sich auf dem Bahnübergange am Süptitzerwege der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Der Wagen wurde zertrümmert und der Kutscher gegen die eiserne Barrierestange geschleudert. Schwerverletzt mußte Kirschner dem Krankenhause zugeführt werden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Weichensteller Gustav Allritz aus Tinz wurde bei der Geraer Eselsbrücke vom D-Zuge Aachen-Eger erfaßt und getötet. Er stand kurz vor seiner Pensionierung.

In einem Kalkbruch bei Görkwitz (Schleiz) wurden zwei Arbeiter durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß schwer verletzt. Bei dem einen Arbeiter ist das Befinden so bedenklich, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

Nach einer Meldung aus Weißensee scheuten auf der Straße von Günstedt die Pferde eines Schlittens aus Leubingen. Die Insassen, drei Herren und eine Dame, wurden aus dem Schlitten geworfen. Die Pferde jagten führerlos nach Weißensee und kamen erst zum Halten, als ein Pferd und der Schlitten mit einem Ständer der elektrischen Leitung zusammenstießen. Die Dame erlitt innere Verletzungen, die Pferde wurden erheblich verwundet, der Schlitten schwer beschädigt.

Der 17jährige Sohn des Bergmanns Rother in Gröbzig stürzte beim Schneeabkehren vom Dache eines Maschinenhauses den Lichtschacht hinunter und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen.

Der auf Grube „Marie" bei Preußlitz beschäftigte Bergarbeiter Leichte aus Körmigk geriet unter den Förderkorb und wurde derart gedrückt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das Unglück ist um so bedauerlicher, als auch der erste Mann der Frau auf so tragische Weise aus dem Leben geschieden ist.

*

= **Könnern**, 25. Jan. (Frauenverein. — Patriotischer Abend.) Gestern abend fand im „Hotel zur preußischen Krone" die alljährliche Generalversammlung des hiesigen vaterländischen Frauenvereins statt. Nach Verlesung des Jahresberichts wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Als Vorsitzende wurde Frau Fabrikdirektor Ed. Thorwest gewählt. — Gestern fand im „Hotel zum goldenen Ring" die Kaisergeburtstagsfeier des Vereins für Jugendpflege statt. Sie war auch zugleich eine Gedächtnisfeier für Friedrich den Großen. Nach einem Vortrag des Superintendenten Müller über Jugendpflege schilderte Lehrer Schrader ausführlich das Leben des großen Königs. Im Anschluß daran richtete Rektor Hemprich-Naumburg ermahnende Worte an die Jugend. Nach musikalischen und deklamatorischen Darbietungen, nebst Turnaufführungen fand die Feier, die sehr zahlreich besucht war, ihr Ende.

‡ **Osmünde**, Die Festversammlung zur Feier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen) am 24. d. Mts. gestaltete sich zu einer erhebenden. Wie eine edle Begeisterung ging es durch die Versammlung hindurch. Kraftvolle Ansprachen, ein klar und mit tiefer Vaterlandsliebe gezeichnetes Lebensbild des großen Königs, ein ferniges Kaiserhoch wechselten mit gemeinsam gesungenen patriotischen Liedern. Dazwischen sang die Konzertsängerin und Gesangslehrerin Fräulein Gertrud Freygang aus Halle die Arie der Agathe aus dem „Freischütz", einige Lieder von Mozart und einige Volkslieder. Der Sängerin zu lauschen, war ein hoher, köstlicher Genuß. Ihre glockenreine, in Höhe und Tiefe gleich schöne, trefflich geschulte Stimme, ihr feiner, seelen, voller Vortrag, und die völlige Beherrschung der Technik gewannen ihr die Herzen der Hörer im Augenblick und weckten einen begeisterten Beifall. Wir haben alle Ursache, uns der erhebenden Feier von Herzen dankbar zu freuen.

× **Osmünde**, 25. Jan. (Kaisergeburtstagsfeier.) Der Landwehrverein Osmünde und Umgegend veranstaltet am Sonntag, den 28. Januar, im Lokale von Kolzsch eine Kaisersgeburtstagsfeier, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Die Festrede hält Herr Oberleutnant Beil-Gröbers.

x **Bennsdorf** b. Gröbers, 25. Jan. (Familienabend.) Dem Andenken Friedrichs des Großen war der gestrige Familienabend gewidmet, der vom Ortsausschuß für Jugendpflege veranstaltet war. Ein fesselnder Vortrag des Herrn Oberleutnants Beil-Gröbers und Deklamationen der Jugendlichen versetzten uns in die friderizianische Zeit. Zwei Zitherspieler aus Halle (die Herren Bandermann und Schmiedchen), sowie Gesamt- und Einzelgesänge der jungen Mädchen, die sich ebenso wie die Burschen mit anerkennenswertem Eifer den ihnen gestellten Aufgaben unterzogen hatten, trugen zur Verschönerung der eindrucksvollen Feier bei. Die äußerst rege Beteiligung unserer Bewohner und auch auswärtiger Gäste (die Räumlichkeiten waren schon lange vor Beginn überfüllt) legten Zeugnis dafür ab, welches Interesse man hier den Veranstaltungen des Ortsausschusses entgegenbringt.

— **Unterteutschenthal**, 25. Jan. (Feuer in der Mühle.) In der Wredeschen Dampfmühle brach kürzlich nachts Feuer aus. An eine Rettung des Gebäudes war nicht zu denken. Von einem Nachbarhause brannte ein Teil des Dachstuhles ab.

b. **Steuden**, 25. Jan. (Patriotischer Abend.) Um das Gedächtnis Friedrichs des Großen würdig zu begehen, hatte unser Kriegerverein gestern, am 200jährigen Geburtstage, eine Festversammlung veranstaltet. Der Abend, der vom Vorsitzenden, Ortsvorsteher John, eingeleitet wurde und in patriotischen Gesängen und Vorträgen bestand, verlief in sehr gehobener Stimmung. Das Wirken und Schaffen des großen Königs schilderte Pastor Buse. Dieser Abend wird seine Fortsetzung finden in einem Gemeindeabend, der am 18. Februar im großen Saale des Käpselschen Gasthauses stattfinden wird und an dem durch Aufführungen und Lichtbilder das Leben Friedrichs des Großen noch näher erläutert werden soll.

K. **Bitterfeld**, 25. Jan. (Städtisches. — Diebstahl. — Maul- und Klauenseuche.) In der letzten Sitzung der Stadtverordneten beschäftigte sich die Versammlung zunächst mit der Feststellung verschiedener Haushaltspläne für 1912. Der für die Volksschulen wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 184 500 Mk. festgesetzt, wozu die Stadthauptkasse einen Zuschuß von 143 700 Mk. zu leisten hat. Der für die höhere Mädchenschule balanziert mit 42 500 Mk. Der Zuschuß aus der Stadthauptkasse beträgt 28 000 Mk. Der Haushaltsplan für die Fortbildungs- und Haushaltungsschule wurde für erstere auf 13 700 und für letztere auf 2236 Mk. festgesetzt. Vom 1. April ab wird an der Fortbildungsschule auch Fachunterricht für Fleischer, Bäcker und Barbiere eingeführt. Der Etat des Wasserwerks balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 96 500 Mk. und betragen die Wassersteuern 65 310 Mk. Für den Haushaltsplan der Armenkasse, wozu die Stadt einen Zuschuß von 1500 Mk. zu leisten hat, sind 21 000 Mk. eingesetzt. — Die Gesamteinnahmen der Kämmereikasse für 1910 haben bei einem Voranschlag von 480 000 Mk. einen Ueberschuß von 31 863 Mk. ergeben. — Für Pflasterung der Eisenbahn-, Neue-, Nord-, Brau-, Garten- und Wolfenerstraße bewilligten die Stadtverordneten 43 952 Mk., wovon 24 782 Mk. von den Anliegern zu zahlen sind. Zur Pflasterung der Grün-, Röhren- und Töpferstraße wurden 22 700 Mk. und zur Schreberstraße 3600 Mk. bewilligt. Für Reparaturarbeiten in der Oberreal- und höheren Mädchenschule bewilligte die Versammlung 2500 Mk. Auch gab sie ihre Zustimmung zur Anschaffung von 300 Stück Gedenkschriften „Aus dem Leben Friedrichs der Großen" zur Verteilung in den hiesigen Schulen. — In einer hiesigen Fabrik wurde aus dem Betriebsraume ein autogener Schneideapparat im Werte von 1000 Mk. gestohlen. — Die Maul- und Klauenseuche im nahen Glebitzsch ist erloschen.

— **Merseburg**, 26. Jan. (Der Attentäter,) welcher am 7. Dezember vorigen Jahres in Netzkauer Flur einen Schuß gegen den Gendarmerie-Wachtmeister Reinhardt abgegeben hat, wodurch Letzterer nicht unerheblich verwundet wurde, ist jetzt ermittelt worden. Es ist dies der im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis internierte Maurer Franz Grünke aus Unterkriegstedt. Am gestrigen Tage hat Grünke vor dem Untersuchungsrichter des Halleschen Landgerichts das Geständnis abgelegt, gelegentlich des Wildbiebens den verhängnisvollen Schuß auf Reinhardt abgegeben zu haben. Mitbeteiligt ist der Arbeiter Paul Buschendorf aus Unterkriegstedt.

W. **Erfurt**, 25. Jan. (Anlage eines Zentralfriedhofes.) Der Magistrat hat beschlossen, einen Zentralfriedhof zu errichten, dessen Kosten mit 1 060 000 Mark veranschlagt sind. Zur Erlangung von Entwürfen soll ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben werden.

= **Torgau**, 25. Jan. (Friedrich-Gedenkfeier.) Aus Anlaß des zweihundertsten Geburtstages König Friedrichs des Großen unternahmen die obersten Klassen der mittleren Schulen gestern nachmittag einen Ausflug nach dem Schlachtendenkmal auf den Süptitzer Höhen, auf denen durch den Grenadierangriff mit die Schlacht von Torgau zugunsten Friedrichs entschieden wurde. Hier hielt Rektor Dr. Härtel eine Ansprache über die Schlacht von Torgau. Im Gasthof „Zietzen aus dem Busch" fanden dann Aufführungen statt.

— **Magdeburg**, 25. Jan. (Eisenbahnunfall. — Eine Anzahl Vieh getötet.) In vergangener Nacht entgleisten auf dem Bahnhofe in der Nähe der Landwehrstraße von dem Eilgüterzug Nr. 6035 mehrere mit Vieh beladene Wagen. Einige Wagen wurden umgeworfen und eingedrückt, andere auf die Seite geschoben. Von etwa 60 Schweinen kam ungefähr die Hälfte zu Tode. Die anderen Wagen waren außer mit Stückgütern mit Großvieh (Pferden und Rindvieh) beladen. Pferde scheinen kaum verletzt zu sein. Personen sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist ziemlich erheblich. Auch von den Kühen, unter denen sich trächtige befunden haben sollen, sind jedenfalls manche zu Schaden gekommen. Es ist, wie die „Magdeb. Ztg." schreibt, nicht ausgeschlossen, daß die Eisenbahnverwaltung noch einen Schadenersatz für einen Teil der Tiere zu leisten hat, so daß der Gesamtschaden recht erheblich werden kann.

— **Leipzig**, 25. Jan. (Mordversuch. — „Arbeitslosen"-Demonstration.) In Schmölln wurden die Arbeiter Oertel und Saalfeld wegen Mordversuchs festgenommen. Die beiden hatten einem Schlafkameraden in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, während er im Krankenhause lag, 260 Mk. aus dem Koffer gestohlen. Zunächst fuhr der Bestohlene, der Arbeiter Schlegel, von einer Anzeige ab. Da die Beiden ihm jedoch trotz ihres Versprechens den Betrag nicht zurückzahlten, drohte er mit Anzeige, deshalb überfielen Oertel und Saalfeld den Schlegel, um ihn zu erwürgen, wurden aber von ihrem Vorhaben durch herbeieilende Leute gestört und ergriffen die Flucht. — In Leipzig fanden heute mittag Ansammlungen „Arbeitsloser" vor dem Neuen Rathause statt. Die Demonstration trug einen ruhigen Charakter.

— **Weimar**, 25. Jan. (Wahlprotest.) Das Wahlkomitee der liberalen Parteien des Wahlkreises Weimar-Apolda legte Protest gegen die Wahl des Sozialdemokraten Baudert ein wegen Wahlschwindels und Depeschenfälschung.

W. **Gera** (Reuß), 25. Januar. (Bahnsache.) Das Eisenbahnkomitee in Schleiz und andere thüringische Interessenten hatten die Berliner Handelskammer ersucht, ihre Bemühungen auf Erbauung einer Vollbahn Auma-Schleiz-Nordhalben zu unterstützen. Die Handelskammer beschloß, den Minister der öffentlichen Arbeiten zu bitten, das Projekt einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Personalnachrichten.

— Die Regierungsreferendare Graf von Kanitz, Dr. jur. Burchard aus Königsberg, der anhaltische Regierungsreferendar Türcke aus Merseburg und v. Bismarck aus Stettin haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Dem Regierungsassessor Dr. Schmieding in Kyritz ist die kommissarische Verwaltung der erledigten Kreisamtmannsstelle in Wildungen im Fürstentum Waldeck übertragen worden. — Der Regierungsrat Paul Schultz in Liegnitz ist der Regierung in Wiesbaden, der Regierungsrat Frhr. v. Patow aus Köslin der Regierung in Allenstein, der Regierungsassessor Dr. v. Schmidt in Osnabrück der Regierung in Merseburg und der Regierungsassessor v. Boettticher aus Potsdam der Regierung in Lüneburg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Herbert v. Bismarck aus Stettin ist dem Landrate des Kreises Frankenstein zur Hilfeleistung in den landrätlichen Geschäften zugeteilt worden. — Dem Kreissekretär Lücke in Osterburg ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen. — Der Oberzollinspektor, Zollrat Ungefroren in Langensalza ist in gleicher Diensteigenschaft nach Lübbecke und der Oberzollinspektor, Zollrat Engel in Berden in gleicher Eigenschaft nach Langensalza versetzt worden. — Dem Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Karl Niemack in Merseburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt worden.

Sport und Jagd.

Die Jahresstrecke des Kaisers.

Kaiser Wilhelm II. erlegte im vergangenen Jahre: vom 6. bis 11. Januar in der Scharfheide 27 Rothirsche und 4 Damschaufler; am 26. und 27. Mai in Madlitz 8 Rehböcke; am 4. und 5. August in Klitschdorf 4 Rothirsche und 3 Rehböcke; vom 21. September bis 9. Oktober in Rominten 24 Rothirsche und 1 Fuchs; vom 11. bis 16. Oktober in der Scharfheide 31 Rothirsche und 1 Fuchs; am 7. und 8. November in der Göhrde 20 Rothirsche, 2 Rotkiere, 50 Stück Schwarzwild und 2 Mufflons; vom 20. bis 26. November in Donaueschingen 2 Damschaufler, 1 Hasen, 91 Füchse und 1 Stück „Verschiedenes"; am 28. und 29. November in Moschen 14 Hasen, 1 Kaninchen, 1658 Fasanen und 1 Stück „Verschiedenes"; am 30. November in Zyrowa 1 Rehbock, 2 Hasen, 11 Kaninchen, 876 Fasanen und 1 Rebhuhn; vom 2. bis 5. Dezember in Pleß 4 Rothirsche, 6 Hasen, 2 Kaninchen, 1185 Fasanen und 4 Stück „Verschiedenes"; am 7. Dezember in Primkenau 2 Hasen, 212 Kaninchen, 1031 Fasanen, 1 Rebhuhn und 1 Stück „Verschiedenes"; am 28. Dez. im Entenfang bei Potsdam 13 Kaninchen, 191 Fasanen und 1 Waldschnepfe. Zusammen 5490 Stück Wild, und zwar: 110 Rothirsche, 2 Rotkiere, 6 Damschaufler, 50 Stück Schwarzwild, 12 Rehböcke, 2 Mufflons, 25 Hasen, 239 Kaninchen, 93 Füchse, 4941 Fasanen, 2 Rebhühner, 1 Waldschnepfe und 7 Stück „Verschiedenes".

*

— Die deutsche Geweihausstellung in Berlin ist außer mit vielen in Deutschland erbeuteten Trophäen — u. a. 350 Rothirschgeweihen — mit außerordentlich vielen exotischen Schaustücken beschickt.

△ **Könnern**, 25. Januar. (Jagdverpachtung.) Bei der heutigen Verpachtung der Jagd unserer Stadtfeldmark blieben Meistbietende: im ersten Bezirk (286 h) die Fabrikbesitzer Horlboge und Leuthäuser mit 675 Mk., im zweiten Bezirk (280 h) der Amtsgerichtsrat Dr. Meyer mit 710 Mk., im dritten Bezirk (415 h) und im vierten Bezirk (377 h) der Rittergutsbesitzer Langenstraß mit 1040 Mk. und im fünften Bezirk (217 h) Malzfabrikdirektor Ad. Thorwest mit 630 Mk. Der Zuschlag wurde in allen Bezirken sofort erteilt. Der bisherige Pachtpreis betrug bisher in allen fünf Bezirken 2700 Mk.

Landwirtschaftliches.

— Maul- und Klauenseuche. Da bei einem auf dem Dessauer Schlachthofe am Mittwoch eingetroffenen Schweinetransport, vom Zentral-Schlachthof Magdeburg kommend, die Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, ist über den Schlachthof Dessau die Sperre verhängt worden.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Ursprung der meisten Leiden.

Unzählig sind die Schmerzensymptome und Schwächezustände, deren Ursprung in der Blutarmut des Organismus zu suchen ist. Allgemeine Schwäche, schnelles Ermüden, Schwindel- und Ohnmachtsanfälle, Kopf- und Rückenschmerzen, Herzklopfen, Furcht- und Angstgefühl, Niedergeschlagenheit, fahles, blasses Aussehen verschwinden, wenn das Blut in der genügenden Menge und richtigen Zusammensetzung im Körper kreist. Nach wissenschaftlichen Aeußerungen hervorragender Aerzte ist Leciferrin das zuverlässigste blutbildende und kräftigende Präparat und wird von zahlreichen Aerzten bei obenerwähnten Symptomen verordnet.

Leciferrin ist wohlschmeckend, wirkt zugleich günstig auf die Verdauung und wird auch von dem schwächsten Magen gut vertragen. Leciferrin kostet 3 Mark die Flasche, in Apotheken erhältlich, sicher von: Löwen-, Engel-, Adler-, Hirsch- und Deutsche Kaiser-Apotheke in Halle. [236

Münchener Kindlbräu empfiehlt in vorzüglicher Qualität in **Feine Tafelbiere** **Gebinden,** Flaschen und **Syphons**
Original Pilsner
E. Lehmer, Generalvertreter,
Halle a. S., Landsbergerstraße 7. — Fernruf 238.
NB. Preislisten zu meinen div. Bieren werden auf Wunsch franko zugesandt. [74

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0009

Börsen- und Handelsteil.

Die Zeichnungen auf die neuen Konsols und Reichsanleihe gehen, wie aus Bankkreisen verlautet, in befriedigendem Umfange ein. Dies gilt auch insbesondere von den Schuldbuchzeichnungen.

Wochenübersicht der Reichsbank

vom 23. Januar 1912.

Aktiva:				
1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem **Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein** zu 2784 *M* berechnet)	*M*	1 208 991 000	Zun.	72 824 000
davon Goldbestand	„	891 414 000	Zun.	53 571 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	47 130 000	Zun.	5 737 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	44 265 000	Zun.	8 070 000
4. do. an Wechseln und Schecks	„	1 131 464 000	Abn.	144 714 000
5. do. an Lombardforderungen	„	53 177 000	Abn.	11 022 000
6. do. an Effekten	„	71 467 000	Abn.	26 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	148 744 000	Abn.	4 008 000
Passiva:				
8. Grundkapital	*M*	180 000 000	unverändert.	
19. Reservefonds	„	64 814 000	unverändert.	
10. Betrag der umlauf. Noten	„	1 638 784 000	Abn.	137 965 000
11. Sonst. tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	763 554 000	Zun.	65 346 000
21. Sonstige Passiva	„	58 086 000	Abn.	520 000

Steuerfreie Notenreserve 211 602 000 *M* gegen einen steuerpflichtigen Notenumlauf von 12 994 000 *M* am 15. Januar 1912 und eine steuerfreie Notenreserve von 282 896 000 *M* am 23. Januar 1911.

Die Besserung des Status der Reichsbank hat, wie aus obigem ersichtlich ist, auch in der dritten Woche des Januar namhafte Fortschritte gemacht.

Von der Berliner Börse.

Zum Börsenhandel sind zugelassen: 4 000 000 *M* 4prozentige Anleihe der Stadt Pforzheim vom Jahre 1911, II. Abt., Rückzahlung frühestens zum 1. November 1915 zulässig.

Dividendenvorschläge für 1911.

Julius Berger Tiefbauges. in Berlin wieder 20 Proz. — Kammgarnspinnerei zu Leipzig 10 Proz. (i. V. 13½ Proz.). — Lindener Eisen- und Stahlwerke in Hannover wieder 10 Proz. — Berliner Pfandbriefbank wieder 8 Proz. — Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Ges. 24 Proz. (i. V. 21 Proz.). — Berliner Hagel-Assekuranz-Ges. 40 Proz. (i. V. 20 Proz.). — Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden wieder 7 Prozent. — Flensburger Dampfer-Kompagnie 6 Prozent (i. V. 0). — Mecklenburgische Kaliwerke Jessenitz 8 Proz. (i. V. 6 Proz.).

*

—y. **Wegen Neubildung der Bromkonvention,** die am 31. März 1912 ihr Ende erreichen würde, haben die Verhandlungen begonnen, ohne indessen bisher zu einem abschließenden Resultate zu führen. Trotzdem rechnet man in den beteiligten Industriekreisen auf einen Erfolg der Verhandlungen.

—y. **Die Verhandlungen wegen Neubildung des Messingverbandes** sind resultatlos verlaufen. Man beabsichtigt, eventl. in einigen Wochen eine neue Aussprache herbeizuführen.

—y. **Arenbergsche Bergbaugesellschaft.** Die Dividende wird voraussichtlich übervorjährige 16 % festgesetzt werden, aber doch die bisherige Schätzung von 20 % nicht erreichen.

—y. **Bergbau-A.-G. Friedrichssegen.** In der Generalversammlung kam eine Einigung derart zustande, daß sämtliche Sanierungsanträge der Verwaltung angenommen wurden.

—y. **Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Sentker.** Die Generalversammlung erteilte der Verwaltung Entlastung und genehmigte die mit 1,2 Millionen Mark Verlust abschließende Liquidationseröffnungsbilanz. Sodann wurde die Gründung einer Verwertungsgesellschaft genehmigt unter der Voraussetzung, daß der Besitzer der ersten Hypothek von 1 008 000 Mark und die anderen Gläubiger zustimmen. Das Schicksal der Gesellschaft Sentker ist also noch nicht entschieden worden.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 26. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,——,—. } Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack 12,80—13,05. }

Brotraffinade I. ohne Faß 26,50—27,00.
Krystallzucker I. mit Sack 27,00.
Gem. Raffinade mit Sack 26,25—26,75.
Gem. Melis mit Sack 25,75—26,50.
} Tendenz: geschäftsl.

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Januar 15,35G. 15,35B	Mai 15,55G. 15,57½B.
Februar 15,20G. 15,22½B.	Aug. 15,60G. 15,62½B.
März 15,32½G. 15,37½B.	Oktbr.-Dez. 11,45G. 11,50B.

Wochenumsatz: 59 000 Ztr. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 26. Januar. (Eigener Drahtbericht. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Januar 15,20G.	Mai 15,52½G.	
Februar 15,15G.	August 15,57½G.	**Tendenz:** ruhig.
März 15,32½G.	Okt.-Dez. 11,45G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 26. Januar (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffe good average Santos.

März 63¾	September 64	**Tendenz:** behauptet.
Mai 64	Dezember 63½	

Wochenmarktberichte.

— **Hamburg,** 25. Jan. **Futtermittelmarkt.** (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die weiter gestiegenen Preise für Futtergetreide haben eine neue erhebliche Befestigung des Futtermittelmarktes zur Folge gehabt, umsomehr als der große Konsum anhält. Durch auswärtige Insolvenzen sind Kalamitäten in der Abwickelung größerer Leinkuchen-Kontrakte entstanden, die auch schon in mehreren Fällen kleinere hiesige Firmen zur Zahlungseinstellung genötigt haben.

Tendenz: fest.

Reisfuttermehl 24—28 % Fett und Protein 6,70—6,90 *M* ab Hamburg. 6,90—7,10 *M* ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 5,50—6,40 *M* ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,90—3,75 *M* ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 6,60—6,90 *M* ab Hamburg, Roggenkleie 6,40 bis 6,70 *M* ab Hamburg, Gerstenkleie 7,00—7,40 *M* ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 3,40—3,85 *M* ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54 % 7,65—8,40 *M* ab Hamburg, 53 bis 58 % 8,20—9,50 *M* ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 % 7,35—7,65 *M* ab Hamburg, 55—62 % 7,75—8,00 *M* ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34 % Fett und Protein 8,00—9,00 *M* ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26 % Fett und Protein 7,50—8,00 *M* ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44 % Fett und Protein 5,85—6,70 *M* ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42 % Fett und Protein 10,25—10,75 *M* ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24 % Fett und Protein — bis — *M* ab Hamburg, Mastfutter-Gundol 16—20 % Fett und Protein —,— *M* ab Hamburg, Kuhfutter-Gundol 28—34 % Fett und Protein 8,75—9,50 *M* ab Hamburg, getrocknete Schlempe 38—45 % Fett und Protein 6,60—6,90 *M* ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30 % Fett und Protein 6,60—6,90 *M* ab Hamburg, Malzkeime 6,00 bis 6,75 *M* ab Hamburg, Hominy feed (Maisfutter), weißes, loko 8,20 bis 8,60 *M* ab Hamburg, Maisfutter, gelbes, —,— *M*. **Alles per 50 kg.**

Viehmärkte.

— **Köln,** 25. Januar. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 565 Kälber und — Fresser, 416 Schafe und 2454 Schweine. Bezahlt für 50 kg: **Kälber:** a) Doppellender, feinste Mast 78—88 *M*, b) feinste Mastkälber 60—64 *M*, c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 54—58 *M*, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 42—52 *M*, e) geringere Saugkälber ——— *M*, f) Bautzkälber (65—73 *M*; Handel lebhaft räumend. **Schafe** (Preise für 50 kg Schlachtgewicht): Stallmastschafe. a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel 90—92 *M*, b) ältere Masthämmel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 84—88 *M*, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) bis 80—83 *M*; Weideschafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel ——— *M*, b) geringe Lämmer und Schafe ——— *M*; Handel lebhaft geräumt. **Schweine** (Preise für 50 kg): a) vollfleischige von 80—100 kg Lebendgewicht 47—48 *M*, (Schlachtgewicht 59—61 *M*), b) vollfleischige von 100—120 kg 45—47 (57 bis 60) *M*, c) vollfleischige von 120—150 kg 45—47 (57—60) *M*, d) Fettschweine über 150 kg 47—48 (59—61) *M*, e) fleischige und gering entwickelte bis 80 kg 41—44 (52—56) *M*, f) Sauen 40—44 (52—56) *M*, g) geschnittene Eber 40—41 (51—56) *M*; Handel ziemlich lebhaft. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 25. Januar: a) Rindfleisch: Ochsen Ia 1,64 bis 1,68 *M*, IIa 1,46—1,52 *M*, IIIa 1,30—1,34 *M*; Kühe Ia —,— bis —,— *M*, IIa 1,36—1,44 *M*, IIIa 1,28—1,32 *M*; b) Schweinefleisch: Ia 1,20—1,24 *M*, IIa 1,10—1,18 *M*; Handel langsam. — Eingeführtes Fleisch: Rindfleisch, holländisches Ia 1,36—1,46, IIa 1,32 bis 1,40, IIIa 1,10—1,18 *M*; Kälber: holländische Ia 1,50—1,60, IIa 1,30—1,40, IIIa 1,20—1,30 *M*; Schafe: Ia —,—, IIa —,— bis —,— *M*; Handel mittelmäßig. Eingeführt wurden aus Holland 104 Großviehviertel, 117 Kälber.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 26. Jan. Preis pro 100 Kilo 14,50 *M* waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 26. Jan. Sofort: Hamburg 9,95 *M*, Magdeburg 10,10 *M*. — Februar-März 1912: Hamburg 9,95 *M*, Magdeburg 10,10 *M*. — Februar-März 1913: Hamburg 9,90 *M*, Magdeburg 10,10 *M*. Tendenz: stetig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem in **Beesen a. S.** die **Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wird der Sperrbezirk (Gemeinde- und Gutsbezirk Beesen a. S.)** und **das Beobachtungsgebiet (Ammendorf, Burg i. A., Osendorf, Planena und Radewell)** hiermit aufgehoben.

Halle a. S., den 26. Januar 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 1362. **von Krosigk.** [1176

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 29. Januar 1912, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Neupflasterung von Teilen der Glauchaerstraße. 2. Entwässerungsanlage für den Platz zwischen Süd- und Liebenauerstraße. 3. Verstärkung der für den Hauptsammelkanal Klausbrücke—Burgbrücke bewilligten Mittel. 4. Entwässerung des Friedhofsgeländes an der Dessauerstraße. 5. Ankauf des Tafelwerders, Klausberges und der Ziegelwiese. 6. Erwerb von 2 dem Wasserbaufiskus gehörigen Parzellen des Tafelwerders. 7. Landverkauf vom Hospital an die Bethcke-Lehmann-Stiftung. 8. Bewilligung eines Beitrages an den Dürerbund zur Bekämpfung der Schundliteratur. 9. Umwandlung der Stelle einer wissenschaftlichen Lehrerin an Mittelschulen in eine Zeichenlehrerinstelle. 10. Haushaltungsplan für 1912 Kap. X. A. Gymnasium — X. L. Handwerkerschule — XI. Armen- und Fürsorgewesen — XVI. Gartenverwaltung — Elektrizitätswerk — Straßenbahn — Leihamt.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Schmidt-Rimpler.

Verdingung.

Die **Lieferung** von
a) 260 Tausend porösen **Hintermauerungssteinen,**
2 „ **Klinkersteinen** und
b) 40 „ kg **Portlandzement**

für den **Um- und Erweiterungsbau des Hauptgebäudes am Landwirtschaftlichen Institut zu Halle a. S.** soll in Losen, nach a und b getrennt, öffentlich verdungen werden. Die Bedingungen und Angebotsvordrucke liegen beim unterzeichneten Hochbauamte aus und können gegen vorherige post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mark für jedes Los von dort bezogen werden. Die **Angebote** sind bis

Donnerstag, den 15. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr verschlossen an das **Universitäts-Bausekretariat** Halle a. S., An der Universität 10, Zimmer 108, einzureichen, wo ihre Oeffnung erfolgt. [1160

Königl. Hochbauamt II Halle a. S., Poststraße 21.

Verkauf auf Abbruch.

Der älteste Teil des **Direktorwohnhauses vom Landwirtschaftlichen Institut,** Ludwig-Wuchererstraße 2, soll auf Abbruch verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Sonnabend, den 10. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr an das **Universitäts-Bausekretariat,** An der Universität 10, Zimmer 108, einzureichen, wo auch die Oeffnung der Angebote erfolgt. Die Bedingungen liegen an Werktagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bei der unterzeichneten Dienststelle zur Einsicht aus, woselbst auch die Angebotsvordrucke erhältlich sind. [1158

Königl. Hochbauamt II Halle a. S., Poststraße 21.

Bekanntmachung.

Unter dem **Schafbestande der Schäferei** und dem **Rindviehbestande des Hauptgehöfts des Ritterguts Lochau** ist die **Klauenseuche ausgebrochen.**

Döllnitz (Saalkr.), den 25. Januar 1912.

Der Amtsvorsteher.
Goedecke.

Verdingung von

A. 88 800 m Packleinwand (Scheuerleinwand), 103 950 kg Putzlappen, 80 100 Stück Putztüchern, 18 400 Stück Putzledern (Waschleder).

B. 8000 Stück Piassavabesen, 1500 Stück Piassava-Weichenbesen und 37 000 Stück Reiserbesen für die Königl. Eisenbahndirektionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg, Magdeburg und Stettin. Die Lieferfrist ist im Angebotbogen angegeben.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 15. Februar 1912 vormittags 10½ Uhr an das Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion — Zimmer 257 — in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen oder abzugeben.

Angebotbogen und Bedingungen können ebendaselbst eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von je 50 Pfg. für A und B **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 10. März 1912.

Berlin, d. 23. Januar 1912.

Königl. Eisenbahndirektion.

Verdingung

von 1 599 000 kg Putzbaumwolle in 14 Losen für die Kgl. Eisenbahndirektionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg i. Pr., Magdeburg und Stettin.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 22. Februar 1912 vorm. 10½ Uhr an das **Zentralbureau in Berlin** W. 35, Schöneberger Ufer 1—4, Proben bis spätestens zum 12. Februar 1912 an das Betriebsmaterialien-Hauptmagazin auf dem Ostbahnhof hier einzureichen. **Sofern die Proben später eingesandt werden, hat das von den Bietern abgegebene Angebot keine Aussicht auf Berücksichtigung.** Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort gegen **portofreie Einsendung** von 0,50 Mk. und 5 Pfg. Bestellgeld **bar** (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis zum 14. März 1912.

Berlin, den 23. Januar 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Landwirtschaftlicher Verein Steigra.

Unser **14. Saatmarkt** findet

Mittwoch, d. 14. Febr. cr., von 11 Uhr vorm. ab im Gasthof „Zur Unstrutbahn" zu Carsdorf

statt. Derselbe erstreckt sich auf **Gerste, Hafer, Sommerweizen, Sommerroggen, Rübensamen, Erbsen, Bohnen, Wicken, Kartoffeln, Klee- und Futtergewächs-Sämereien.**

Landwirte und Händler, auch Nichtmitglieder, welche gute Saatwaren zum Verkauf ausstellen wollen, werden gebeten, Anmeldeformulare durch unser Vereinsbüro in St. Ulrich bei Mücheln (Bez. Halle) einzufordern. [425

St. Ulrich, den 25. Januar 1912.

Das Direktorium.
von Helldorff.

Lieferung von 7500 Stück Piassavabesen und 8000 Stück Reiserbesen. Termin zur Eröffnung der Angebote

am 14. Februar 1912 vormittags 11 Uhr

im Rechnungsbureau zu Halle (Saale), Thielenstraße 2, Zimmer Nr. 144. Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Zentralbureau, Zimmer Nr. 272, an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 50 Pfg. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 1. März 1912. [1150

Halle (Saale), d. 22. Jan. 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Holzauktion.

Am **29. Januar 1912 vormittags ½11 Uhr** kommen im **Park am großen Mühlteich** und bei der **Rittergutsmühle** ca. **300 Reisig-Abraum- und Stangenhaufen** (Ellern, Pappeln u. Eschen) zur öffentlichen Versteigerung.

Bedingungen vor der Auktion. Treffpunkt am großen Mühlteich. In diesem Jahre findet nur eine Auktion statt. [1076

Rittergutsverwaltung Dieskau.

Hochherrschaftliches Schloß und Freigut, [427

Nähe von Liegnitz, 10 Minuten von 2 Bahnstationen, wirtschaftl. in hoher Kultur, hoher Viehbestand, bester Rüben- und Weizenboden, 670 Mrg. groß, Zuckerfabrik- und Molkereibeteiligung. Vornehmes Schloß mit 15 Zimmern, gr. Saal und Souterrain. Die massiven Wirtschaftsgebäude und Leutewohnungen sind in vorzügl. Zustande. Schöne Jagd auf Rehe, Hasen usw. Anz. 160—200 000 Mk.

Aug. Faatz, Cöthen i. Anh.

2 engl. Bettst. m. Matr., Waschtoilette, 2 Nachtschr., 2 Stühle f. 230 Mk., Pianino 150 Mk., Kleiderschr. 25 Mk., Spiegel m. Schränkch. b. z. verk. Steinweg 7 I. Et.

Einfamilienhaus

in freier schönster Lage, elektr. Licht, Warmwasserheizg., 6 Z., einige sehr groß. Glasver., gr. Balk., Garten, Bad, Mädchenz., viel Nebengel., 1 Min. v. zwei elektr. Linien, Umstände halber für **31 000 Mk.** bei kl. Anzahlung **zu verkaufen.** [430

Rainstraße 3b.

Pachtgut, ca. 2—300 Mrg., mittelschwerer Boden, **gesucht.** Offerten unter **Z. h. 6169** an die Expedition d. Ztg. erb. [428

Landschmiede m. Schankwirtschaft, Bierumsatz ca. 100 hl p. a., billigst **zu verkaufen.** Off. erb. u. **Z. e. 6166** an die Exped. d. Ztg. [423

Landgut, 86 Morg. groß, mit neuen mass. Geb., gute Feldlage, ist preiswert an Selbstkäufer **zu verkaufen.** Off. unter **Z. f. 6167** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Ein Paar erstklassige [1169

Mecklenburg. Luxuspferde,

1,72 hoch, 5j., hellbraun, ohne jed. Abz., **zu verk.** Waldemar Hill, **Stepfershausen** bei Meiningen.

Prima Aueheu

2000 Ztr. waggonweise à 4.75 M. od. gepreßt à 5.00 Mk. pro Zentner frei Station Tilsit (Ostpr.) verkauft **Sellau, Elsterwerda.**

Suche kräftiges, scheu- u. fehlerfr.

Reit- u. Wagenpferd.

Gefl. Off. mit Preisangabe unter **Z. g. 6168** an die Exped. d. Ztg.

Koksöfen

zum Austrocknen von Neubauten nach polizeilicher Vorschrift bei

August Domke, Taubenstraße 9.
— **Telephon 2617.** — [431

Zirka 40—50 qm
Zementdachsteine
weg. Abbruch billig abzugeben.
128] **Spediteur Kaufmann.**

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar),
Kalkmergel, Staubkalk
offerieren zu billigsten Tagespreisen [12
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Gartenland in **Cröllwitz,** idyllisch gelegen, ist in grösseren Parzellen **zu verkaufen.** Offert. unt. **B. K. 1340** an **Rudolf Mosse,** Halle. [1157

Geschäftsleute!

Dauernde und angenehme Geschäftsverbindungen in allen Teilen des wohlhabenden

Grossherzogtums Oldenburg

erzielen Sie durch

Annoncen

in den

Nachrichten für Stadt und Land

Auflage **23 000** Exemplare.

Zeilenpreis 20 Pfg. abzügl. Rabatt.

Größte oldenb. Zeitung.

Fordern Sie kostenlose Insertionsofferte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201271-19/fragment/page=0010